

**FCP nach französischem Recht
HSBC EURO SHORT TERM BOND
FUND**

Jahresbericht zum Freitag, 30.
Dezember 2022

FCP HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Informationen über die Anlagen und das Fonds-management	3
Tätigkeitsbericht	4
Aufsichtsrechtliche Angaben	18
Jahresabschluss	25
Bilanz - Aktiva	26
Bilanz - Passiva	27
Außerbilanzielle Posten	28
Ergebnisrechnung	29
Anhang	30
Bilanzierungsregeln und -methoden	31
Entwicklung des Nettovermögens	36
Ergänzende Angaben	37
Ergebnisse der letzten fünf Geschäftsjahre	51
Vermögensaufstellung	54

FCP HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND

Informationen über die Anlagen und das Fondsmanagement

Verwaltungsgesellschaft

HSBC Global Asset Management (France)

Depotbank und Verwahrstelle

CACEIS Bank

Mit der Rechnungslegung beauftragte Stelle

CACEIS Fund Administration

Abschlussprüfer

PricewaterhouseCoopers Audit

Tätigkeitsbericht

Wirtschaftsumfeld

Im ersten Quartal 2022 (Q1) hat der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine dazu geführt, dass die westlichen Länder schrittweise Sanktionen gegen Russland verhängen mussten: Einfrieren der russischen Vermögen und Transaktionen mit der Zentralbank, öffentlichen Unternehmen und Einzelpersonen, Ausschluss russischer Banken vom SWIFT-Zahlungssystem, US-amerikanische und britische Ölembargos. Angesichts dieser Sanktionen und der russischen Gegenmaßnahmen (Verbot der Ausfuhr landwirtschaftlicher Güter, Zahlungsverpflichtungen in Rubel) wurde die Wirtschaft der Europäischen Union (EU) aufgrund ihrer starken Abhängigkeit von russischer Energie, etwa 40 % seiner Gas- und Kohleeinfuhren und 35 % von Öl, geschwächt. Diese Abhängigkeit kann jedoch je nach Land mehr oder weniger hoch ausfallen: Zum Beispiel machen die russischen Gasimporte etwa 50 % des Inlandsverbrauchs in Deutschland oder Italien aus, in Österreich sogar mehr als 70 % und in Finnland 90 %. Russland nimmt auch einen wichtigen Platz im weltweiten Export von landwirtschaftlichen Rohstoffen (Weizen, Düngemittel) und Metallen (Palladium, Nickel, Platin) ein. Diese Ereignisse und die Angst vor einer Eskalation der Sanktionen haben die Frachtkosten in der Region erhöht. Außerdem verschärften sie die Spannungen in den Lieferketten, die bereits durch eine neue Pandemiewelle und Lockdowns in China beeinträchtigt wurden. Vor diesem Hintergrund stiegen die Rohstoffpreise im Q1 weiter an (CRB-Index 10 % im Quartalsvergleich) und die Inflation erreichte den Stand der 1980er Jahre: 7,9 % in den USA, 7,5 % in der Eurozone, 8,2 % in Großbritannien. Die Inflation stieg ebenfalls in Osteuropa (Polen 10,9 %) und Lateinamerika (Brasilien 11,3 %), blieb jedoch in Asien moderat (4,1 % in Südkorea und nur 0,9 % in China). Neben den Übertragungskanälen im Zusammenhang mit dem Handel, den Banken oder dem Geschäftsklima wird die Verteuerung der Rohstoffe einen negativen Schock auf die Kaufkraft und den Konsum der privaten Haushalte, einen Anstieg der Ersparnisse und einen Rückgang der Investitionen zur Folge haben. Die wirtschaftlichen und finanziellen Auswirkungen auf Russland sind besonders umfassend: rasanter Anstieg der Inflation (16,7 % im März), Abwertung des Rubel (-11 % im Quartalsvergleich) und Rezession erwartet bei -9,7 % im Jahr 2022. Seit vergangenem Dezember haben die auf Russland ausgerichteten Volkswirtschaften eine deutliche Verschlechterung ihrer BIP-Prognosen für 2022 beobachtet¹, mit einem geschätzten Wachstumsschock von -2,0 % in Deutschland (d. h. von 4,2 % auf 2,4 %) oder um -1,4 % in Italien (nach unten korrigiertes BIP von 4,5 % auf 3,1 %) im Vergleich zu einem erwarteten Schock von -0,6 % in den USA (BIP erwartet bei +3,3 %). Der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine hat die Risiken einer Stagflation für die Weltwirtschaft deutlich erhöht, was die Politik der Zentralbanken erschwert, die zwischen der Dringlichkeit der Preisstabilität und den mittelfristigen Rezessionsrisiken hin- und hergerissen sind. Angesichts der Rekordinflation und der Risiken einer Auflösung der Inflationserwartungen und der Preis-Lohn-Spiralen zeigte sich die US-Notenbank (Fed) entschlossen, ihren Zinsanhebungszyklus zu beschleunigen (insgesamt +250 Bp. bis 2023). Die Fed ist umso mehr besorgt über ihr Ziel der Preisstabilität, da der Arbeitsmarkt sehr dynamisch ist: Arbeitslosenquote bei 3,6 % und Lohnerhöhungen von 5,6 % im Vorjahresvergleich. Demgegenüber entschied sich die Bank of England für eine vorsichtigeren Herangehensweise (nach drei Zinsanhebungen seit vergangenen Dezember). Die Europäische Zentralbank (EZB) beschleunigte ihren geldpolitischen Normalisierungsprozess mit einer Reduzierung ihrer Wertpapierkäufe im Q2. Für den Rest des Jahres zeigte sich die EZB jedoch aufgrund der Unsicherheiten über das Ausmaß des Energieschocks und der steuerlichen Reaktionen der Regierungen weitaus vorsichtiger als die Fed. Schließlich führte vor allem in der Eurozone die Dynamik des Arbeitsmarktes (Arbeitslosenquote bei 6,8 %, ihr niedrigstes Niveau seit 2002) noch nicht zu Spannungen bei den Löhnen (Löhne um 1,6 % höher im Jahresvergleich im 4. Quartal verhandelt).

Für die Zentralbanken der Schwellenländer war der Handlungsspielraum aufgrund der Risiken einer Abwertung ihrer Währungen begrenzt. So wurden beispielsweise im Q1 die Leitzinsen in Polen um 275 Bp. sowie in Brasilien und Chile um 150 Bp. angehoben. In China belasteten das Wiederaufflammen der Pandemie und die Unsicherheiten in Verbindung mit dem Immobiliensektor weiterhin die Binnennachfrage und das BIP-Wachstum für 2022 (bei 5,0 % im Jahr 2022 erwartet gegenüber 8,0 % im Jahr 2021), was die Zentralbank in Richtung einer geldpolitischen Lockerung führte.

¹ Bloomberg-Prognosen zum 31.03.2022 im Vergleich zum 31. Dezember 2021.

FCP HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND

Im zweiten Quartal 2022 (Q2) beschleunigte sich die Inflation weiter, wobei sich der Aufwärtsdruck auf alle Bereiche der Wirtschaft, insbesondere Lebensmittel und Dienstleistungen, verbreitete. Die Inflation erreichte in den meisten Industrieländern das hohe Niveau der 1980er-Jahre: 8,6 % in den USA, 8,7 % in Deutschland, 6,5 % in Frankreich, 10,0 % in Spanien und 9,1 % in Großbritannien. In den Schwellenländern litt Osteuropa besonders stark unter den Beschaffungsschwierigkeiten Russlands, was in Polen, der Tschechischen Republik und Ungarn zu Rekordinflationsniveaus von über 15 % führte. Nur einige asiatische Länder konnten die Inflation bei etwa 2,5 % eindämmen (China, Japan, Malaysia). Die „Null-Covid“-Politik in China hat drastische gesundheitspolitische Einschränkungen verhängt, was die Störungen auf den Fertigungsketten noch verlängerte. Der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine hat starke Unsicherheiten in Bezug auf die Versorgung mit Rohstoffen und eine hohe Preisvolatilität unterhalten. Russland ist in der Tat einer der wichtigsten Produzenten von Erdöl, Gas, Metallen und Düngemitteln und, zusammen mit der Ukraine, Weizen und Mais. Eine neue Reihe von Sanktionen gegen Russland verschärfte die Zahlungsausschlüsse, das Einfrieren russischer Vermögen und die Einfuhrbeschränkungen (insbesondere ein europäisches Kohleembargo). Die Europäische Union (EU) hat eine industrielle Strategie für Energie- und Wirtschaftssicherheit eingeführt, um ihrer Abhängigkeit von Russland ein Ende zu setzen, deren Ziel darin besteht, die Versorgung zu diversifizieren, aber auch neue Produktionskapazitäten zu entwickeln. In den meisten Industrieländern schließlich war das zweite Quartal von der Wiedereröffnung von Dienstleistungen in Verbindung mit Freizeit und Tourismus geprägt. Der Aufholeffekt der Dienstleistungen nach der Pandemie und die Strategien zur industriellen Entwicklung haben den Arbeitsmarkt unter Druck gesetzt, was zu einer starken Arbeitskräfteknappheit und einem Lohndruck führte. Die Arbeitslosenquote erreichte in den USA sehr niedrige Niveaus (3,6 % von März bis Juni) oder sogar historische Tiefstände in der Eurozone (6,6 %) oder in Großbritannien (3,7 %). Insgesamt stiegen die Inflationserwartungen des Konsens² weiter auf etwa 7,5 % für 2022 in den USA und in der Eurozone (im Gegensatz zu den Prognosen von etwa 5 % im vergangenen März), die für das Jahr 2023 bei etwa 3,5 % liegen. Angesichts des Risikos einer nachhaltig hohen Inflation haben die Zentralbanken und insbesondere die Federal Reserve (Fed) ihre Entschlossenheit untermauert, die Zinsen rasch anzuheben, auch wenn dies das Wachstum belasten würde. In den USA war das Ende der Pandemiekrise besonders schnell, da die Nachfrage durch die sehr expansive Geld- und Haushaltspolitik Aufwind erhielt. Die Fed erwartet daher eine deutliche Straffung der Geldpolitik, die zu einer Rezession führen kann, um die Inflationserwartungen zu verankern und eine Preis-Lohn-Spirale zu vermeiden. In Europa oder den Schwellenländern löste der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine jedoch einen Angebotsschock aus, während der Konsum der privaten Haushalte nicht wieder das Niveau von 2019 erreichte. Die Verschärfung dieses Konflikts erhöht das Risiko eines vollständigen Stillstands der russischen Gasversorgung, und nach dem Sommer könnten Rationierungen umgesetzt werden, insbesondere in Deutschland und Italien. Eine restriktive Politik zur Eindämmung der Inflation könnte die Nachfrage der Verbraucher, insbesondere der Verbraucher mit bescheidenen Einkommen, stärker belasten, die bereits mit hohen Energie- und Lebensmittelpreisen zu kämpfen haben. Die wirtschaftlichen Szenarien erwarten weiterhin eine allmähliche Verringerung der Ungleichgewichte zwischen Angebot und Nachfrage, was mittelfristig zu einer Abschwächung der Inflation führen würde. Doch strukturell gesehen hat die Verschärfung des Konflikts zwischen Russland und der Ukraine auch das Risiko einer Fragmentierung der Weltwirtschaft rund um geopolitische Blöcke erhöht, die unterschiedliche technische Standards, Reservewährungen und Zahlungsverkehrssysteme aufweisen. Diese Perspektive würde neben den Investitionen, die zur Bekämpfung des Klimawandels notwendig sind, zu erheblichen Anpassungskosten aber auch wahrscheinlich zu einer Inflation, die dauerhaft höher ist als in den vergangenen 20 Jahren, führen. Vor diesem Hintergrund verschlechterten sich die Prognosen in diesem Quartal zwischen Rezessions- oder Stagflationsrisiken weiter, was zu komplexen wirtschafts- und geldpolitischen Arbitragen führt.

² Bloomberg-Prognosen zum 30.06.2022.

FCP HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND

Das dritte Quartal (Q3) 2022 war von einer anhaltenden Inflation und einer Straffung der Geldpolitik geprägt. Der Anstieg der Lebensmittel- und Energiepreise hat sich auf alle Tätigkeitsbereiche ausgebreitet. Die Inflation erreichte in den USA und Großbritannien 9,1 %. In der Eurozone beschleunigte sich die Inflation auf 10,0 %, wobei die Differenz zwischen 23,7 % in Estland und 6,6 % in Frankreich aufgrund der verschiedenen Maßnahmen, die die Regierungen angesichts des Anstiegs der Preise ergriffen haben, reichte. In Osteuropa blieb der Inflationsdruck umfassender (Polen 17 %) im Vergleich zu Mexiko oder Brasilien (8,7 %) und Asien (Südkorea 5,6 % oder China 2,5 %). Der Aufholungseffekt der Nachfrage nach der Coronakrise, insbesondere im Dienstleistungssektor, und die umfassenden privaten Investitionen führten zu Spannungen auf den Arbeitsmärkten, zu einer historisch niedrigen Arbeitslosenquote (USA 3,5 %; Eurozone 6,6 %) und zu höheren Löhnen. Vor allem infolge der Pandemiekrise haben die Erwerbsbeteiligung in den USA, aber auch die Zahl der in Europa geleisteten Arbeitsstunden nicht wieder das Niveau von vor der Coronakrise erreicht, was zu einer Verringerung der Produktionskapazitäten beiträgt. Der drastische Anstieg der Energiekosten könnte das BIP-Potenzial mit einer Verschlechterung der Wettbewerbsfähigkeit senken, was zu Standortverlagerungen außerhalb Europas führen könnte. In den USA haben die Konjunkturpakete den Konsum angetrieben und das BIP in den USA über sein Potenzial gehoben, was den Inflationsdruck schürte. Nach Angaben der Zentralbanken führt die Neuausrichtung der Wirtschaft über einen Rückgang der Nachfrage und somit eine rasche Straffung der Geldpolitik. Das Szenario der Bank of England sieht für mehrere Quartale eine Rezession vor, um die Inflation bis Ende 2024 auf rund 2 % zu senken. Nach Prognosen der US-Notenbank (Fed) und der Europäischen Zentralbank (EZB) wäre es möglich, die Inflation zu kontrollieren, ohne eine Rezession auszulösen. Mit dem raschen Anstieg der Leitzinsen könnte der Höchststand in Kürze erreicht werden, aber die Inflation würde Zeit brauchen, bevor sie sich dem Zielwert von 2 % annähert. Die EZB geht davon aus, dass die durchschnittliche Inflation im Jahr 2024 in der Eurozone bei 2,3 % liegen wird. Der Konsens der Ökonomen³ geht von 5,2 % im Jahr 2023 und 2,1 % im Jahr 2024 aus. Laut den Prognosen der Fed würde das Inflationsziel von 2 % in den USA erst 2025 erreicht werden. Auch die Zentralbanken in den Schwellenländern hoben ihre Leitzinsen umfassend an, da sie mit den Risiken der Abwertung ihrer Währungen gegenüber dem US-Dollar konfrontiert waren. Letztendlich werden geldpolitische Straffungen und steigende Energiepreise zu einem Abschwung der Weltwirtschaft führen. Der Konsens der Ökonomen hat somit die Wachstumsprognosen für 2023 deutlich nach unten korrigiert, die in den USA bei 0,7 %, in der Eurozone bei 0,2 % und in Großbritannien bei -0,2 % liegen. Auch in den Schwellenländern wird mit Prognosen für 2023 von 5 % in China oder 1,2 % in Mexiko und 1,3 % in Polen mit einem geringeren Wachstum gerechnet. Aufgrund eines von Russland abhängigen Energiemix dürfte der Rückgang des BIP in Deutschland (-0,4 % im Jahr 2023) im Vergleich zu Italien (0,2 %) oder Frankreich (0,5 %) stärker ausfallen. Die im September angekündigten haushaltspolitischen Unterstützungsmaßnahmen könnten den Schock teilweise abfedern, insbesondere wenn die Verbesserung des Angebots (durch Effizienzreize und die Energiewende) statt der Nachfrage (durch Senkung der Steuern für Benzin oder eine Preisobergrenze) Vorrang hat. Die Steuerung der Geld- und Haushaltspolitik ist somit entscheidend, um die negativen Auswirkungen der Energiekrise abzufedern.

Im letzten Quartal 2022 (Q4) hielt sich die Weltwirtschaft angesichts des Energieschocks kurzfristig besser als erwartet. In Europa haben sich die Regierungen mobilisiert, indem sie ihre haushaltspolitischen Unterstützungsmaßnahmen verlängerten (Steuersenkungen, Geldausgabe an private Haushalte oder Obergrenzen bei den Gas- und Strompreisen). Die Länder der Europäischen Union (EU) haben einige Abkommen über die Energiepolitik geschlossen, die u. a. eine Senkung des Verbrauchs (zur Vermeidung von Stromausfällen), die Aufstockung der Gasspeicherkapazitäten auf mehr als 90 % und die Einführung von Preisobergrenzen verlangen sollen. Der Rückgang der Gaspreise ist auch auf günstige klimatische Bedingungen und die massiven Einfuhren von Flüssiggas, insbesondere aus den USA, zurückzuführen. So wurde das Szenario einer schweren Rezession in Europa vermieden, was die Weltwirtschaft unweigerlich belastet hätte. Trotz dieser kurzfristigen Widerstandsfähigkeit verschlechterten sich die Aussichten für 2023: Die je nach Region mehr oder weniger moderat ausfallende Rezession würde sich fortsetzen oder im besten Fall mit einem schwachen Aufschwung einhergehen. Die Konsensprognosen für das BIP im Jahr 2023⁴ liegen in den USA bei +0,3 %, in der Eurozone bei -0,1 % und in Großbritannien bei -0,9 %. In China verschlechterte sich die Konjunktur aufgrund der Null-Covid-Politik. Die im Dezember angekündigte Wiedereröffnung dürfte

³ Bloomberg-Prognosen zum 30.09.2022.

⁴ Bloomberg-Prognosen zum 31.12.2022.

FCP HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND

im Jahr 2023 jedoch trotz des kurzfristigen Anstiegs der Ansteckungsfälle (BIP-Wachstum im Jahr 2023 geschätzt bei 4,8 % gegenüber 3,0 % im Jahr 2022) eine rasche Erholung ermöglichen. Insgesamt verschlechterten sich die wirtschaftlichen Aussichten für 2023 im Zuge der notwendigen Haushaltskürzungen und Unsicherheiten in Bezug auf die Geld- und Handelspolitik. Angesichts der rekordhohen staatlichen Verschuldung⁵ (geschätzt im Jahr 2022 auf 122 % des BIP in den USA und auf 93 % in der Eurozone) müssen die Regierungen ihre steuerliche Unterstützung verringern und gezielt angehen. In Europa könnte es aufgrund unterschiedlicher Haushaltsmargen (Verschuldungsgrad im Vergleich zum BIP von 71 % in Deutschland und 147 % in Italien) zu Spannungen kommen. In den USA wird das Inflation Reduction Act (davon 391 Mrd. USD zugunsten der Energiewende) US-Unternehmen zugute kommen, und die Handelspartner China, Europa, Japan und Südkorea wollen jeweils eine unterschiedliche Politik anwenden. Für die EU betrafen die im Q4 verabschiedeten Maßnahmen eine Verschärfung des Kohlenstoffmarktes und die Einführung einer Kohlenstoffsteuer an den Grenzen. Dieses Umfeld droht, die Produktionskosten strukturell in die Höhe schnellen zu lassen. Dies führt zu einer stärker anhaltenden Inflation als ursprünglich erwartet: ein „Cost-Push“-Effekt, der strukturell die Nachfrage und das Wirtschaftswachstum belasten würde. Kurzfristig führte der Energieschock zu einer Beschleunigung der Inflation in den meisten Ländern in der Eurozone (von 9,1 % im August auf 10,1 % im November), aber auch in Japan oder Großbritannien. In den USA kehrte sich der Trend jedoch um (8,3 % im August auf 7,1 % im November), aber auch in China und in den meisten Schwellenländern. Die Inflation ist jedoch nach wie vor zu hoch (4,0 % erwartet im Jahr 2023 in den USA, 6,0 % in der Eurozone und 7,2 % in Großbritannien) und würde nicht schnell genug sinken. Vor diesem Hintergrund haben die Zentralbanken weitgehend ihre Geldpolitik weiter gestrafft, um einen Anstieg der Inflationserwartungen zu vermeiden, die den Inflationsdruck über Preis-Lohn-Spiralen langfristig aufrechterhalten könnten.

Überblick über die Lage an den Finanzmärkten

Im ersten Quartal 2022 (Q1) haben der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine, die Sanktionen gegen Russland und die geldpolitischen Straffungen der Zentralbanken zu starken Turbulenzen an den Weltmärkten geführt, wobei sowohl die Anleihemärkte (Bloomberg-Index -0,6 % im Quartalsvergleich) als auch die Börsen (MSCI* World -4,6 % im Quartalsvergleich) Korrekturen erfuhr. Zunächst führte der starke Anstieg der Energiepreise zu einer starken Risikoaversion: Der globale Aktienmarktindex (MSCI*) fiel zwischen dem 31. Dezember und dem 8. März um 12 %, bevor er sich daraufhin erholte. Angesichts der größten Bedeutung Russlands bei den weltweiten Rohstoffexporten stiegen die Ölpreise an (Brent +33 % im Quartalsvergleich auf 107,9 USD/Barrel) mit einem Höchststand bei 139,1 USD während der Sitzung am 7. März (nach den Ankündigungen des Embargos der USA und Großbritanniens). Die Preisvolatilität wurde durch die Unsicherheiten in Verbindung mit der Nachfrage (Anstieg der Covid-19-Fälle und Lockdown in China) aber auch dem Angebot, je nach möglichen Alternativen zu russischen Lieferungen (Verhandlungen über die Produktionsquoten der Golfstaaten, Freigabe strategischer Reserven), unterstützt. Die Erdgaspreise in Europa erreichten historische Höchststände, was zu einem Anstieg der Strompreise führte und sich dann auf die Metall- und Lebensmittelpreise auswirkte (CRB-Indizes +17 % im Quartalsvergleich bzw. +22 % im Quartalsvergleich im Q1). Der Höhenflug der Rohstoffpreise zog im Q1 die Inflationserwartungen nach oben, wobei die 10-jährigen Inflations-Breakeven um 23 Bp. auf 2,83 % in den USA kletterten, und um 83 Bp. auf 2,64 % in Deutschland. Die Aktienmärkte (MSCI*) der rohstoffproduzierenden Länder entwickelten sich im Q1, insbesondere in Brasilien (+16 % im Quartalsvergleich), Mexiko (+5,9 % im Quartalsvergleich), Südafrika (+10,3 % im Quartalsvergleich), Kanada (+3,8 % im Quartalsvergleich), Großbritannien (+4,8 % im Quartalsvergleich) oder Norwegen (+8,7 % im Quartalsvergleich) recht gut verglichen mit den importierenden Ländern: Eurozone -9,1 % im Quartalsvergleich, Osteuropa -8,2 % und China -13,9 % im Quartalsvergleich (zusätzlich durch die Pandemiewelle beeinträchtigt). Insgesamt verloren die weltweiten Börsen 4,6 % im Quartalsvergleich (MSCI World*), wobei die USA (MSCI US* -5,2 % im Quartalsvergleich, da sie von Wachstums-, Technologie- und Konsumwerten nach unten gezogen wurden) und die Schwellenländer (-6,1 % im Quartalsvergleich) im Vergleich zu den Industrieländern (-4,5 % im Quartalsvergleich) eine Underperformance verzeichneten. Bei den Währungen bevorzugten die Anleger Währungen der

⁵ IWF-Schätzungen Dezember 2022

FCP HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND

rohstoffexportierenden Länder, wobei der brasilianische Real um 17 % gegenüber dem US-Dollar (im Quartalsvergleich), der mexikanische Peso um 3 % oder der südafrikanische Rand um 9 % anstieg. Der US-Dollar (USD) wertete gegenüber den Währungen seiner Partner (DXY⁷ +2,8 % im Quartalsvergleich) aufgrund der erwarteten geldpolitischen Straffung der Fed und eines günstigen Zinsunterschieds weiter auf, während übliche Fluchtwerte gegenüber dem US-Dollar an Wert verloren (-5,4 % im Quartalsvergleich für den Yen und -1,1 % im Quartalsvergleich für den Schweizer Franken).

Bei den Anleihen veranlassten die Aussagen der Zentralbanken zu einer Straffung der Geldpolitik und die Überraschungen nach oben in Bezug auf die Inflation die Märkte dazu, eine Zinsanhebung durch die Fed per Ende 2022 um mehr als 200 Bp. und durch die EZB um etwa 50 Bp. einzupreisen. Vor diesem Hintergrund schwankten die Renditen von 10-jährigen Staatsanleihen zwischen 1,73 % und 2,47 % in den USA und stiegen von -0,12 % auf 0,64 % in Deutschland und beendeten den Monat bei 2,34 % bzw. 0,55 % per Ende März. Der Druck auf den 10-jährigen Renditen verschonte keine Märkte: +78 Bp. auf 0,98 % in Frankreich, +87 Bp. auf 2,04 % in Italien und 1,44 % in Spanien. Die Märkte für Unternehmensanleihen wurden im Q1 ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen, insbesondere in Europa, wobei zunächst die „Spreads“ (Zinsunterschiede) sich umfassend ausweiteten und sich ab Mitte März leicht verengten und die risikoreichsten Anleihen sich unterdurchschnittlich entwickelten.

Im zweiten Quartal 2022 (Q2) blieben die Finanzmärkte extrem volatil. Die Anleihenmärkte und Börsen verzeichneten einen starken Einbruch (MSCI* World -13,5 % im Quartalsvergleich), darunter eine leichte Outperformance der Schwellenländer (MSCI* EM -8,0 % im Quartalsvergleich) gegenüber den Industrieländern (MSCI* DM -14,2 % im Quartalsvergleich). Die Krise zwischen Russland und der Ukraine, aber auch die Rezessionsrisiken verschärfen die Volatilität der Energiepreise, die Ende Juni um 6 % im Quartalsvergleich für die Ölsorte Brent (+6 % auf 115 USD/Barrel) und +14 % im Quartalsvergleich für europäisches Gas auf 143 EUR/MWh zulegten. Die Verschlechterung der Wachstumsaussichten, die Beschleunigung der Inflation und die geldpolitischen Straffungen führten zu einer starken Risikoaversion, die der US-Währung zugutekam (DXY-Index⁶+6,5 % im Quartalsvergleich). Die Zentralbanken haben die weltweiten geldpolitischen Normalisierungen beschleunigt, mit Ausnahme von China, Japan und Russland. So schlug die Federal Reserve (Fed) mit einer Anhebung ihrer Zinsen um 75 Bp. (ein Novum seit 1994) auf 1,50 %-1,75 % und der Aussicht auf ein restriktives Niveau für die US-Wirtschaft zwischen 3,50 % und 4 % bis 2023 stark zu. Die Beschleunigung der geldpolitischen Straffungen hat sich allgemein verbreitet, insbesondere in Großbritannien, der Schweiz, Norwegen und Schweden. In den Schwellenländern erreichten die Leitzinsen zwischen 6 % und 7 % (Ungarn, Polen, Tschechische Republik) oder sogar 9 % in Chile oder mehr als 13 % in Brasilien. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat Ende Juni ihr Wertpapierkaufprogramm eingestellt. Die EZB verkündete ebenfalls ihre Absicht, im Juli mit dem Leitzinsanhebungszyklus (+25 Bp.) zu beginnen, mit einer noch stärkeren Anhebung im September, sollten sich die Inflationserwartungen nicht verbessern. Die steigenden Erwartungen an Zinsanhebungen führten zu einem rasanten Anstieg der Renditen von Staatsanleihen und einer Ausweitung der Kreditspreads. In den USA stiegen die Treasuries-Renditen um 68 Bp. auf 3,0 %, nachdem sie Mitte Juni einen Höchststand in der Nähe von 3,50 % erreicht hatten. Die Anleihenmärkte der Eurozone wurden besonders von der Aussicht auf eine erzwungene geldpolitische Normalisierung sowie von den Unsicherheiten in Verbindung mit dem Anti-Krisenplan der EZB zur Steuerung des Zinsverfalls in der Region beeinträchtigt. Die EZB verfolgt in der Tat eine einheitliche Geldpolitik für 19 Länder, die nicht über eine gemeinsame Haushaltspolitik verfügen und staatliche Schulden zwischen 60 % (Niederlande, Irland) und 150 % (Italien) oder sogar 200 % des BIP in Griechenland aufweisen. Ohne haushaltspolitische Solidarität hat die laufende geldpolitische Normalisierung der EZB die Risiken in Bezug auf die Glaubwürdigkeit der Regierungen, ihre Verschuldung zu verringern, herauskristallisiert. Insbesondere zwischen deutschen und italienischen Anleihen erreichte der Renditespread der 10-jährigen Anleihen im Q2 einen jüngsten Höchststand von nahezu 250 Bp. Entgegen den Erwartungen der Anleger hat die EZB in ihrer Mitteilung vom Juni die Einzelheiten ihres Anti-Krisenplans nicht dargelegt, was zu einer starken Volatilität der Märkte führte, die eine Notsitzung erforderte. Sie endete mit der Verpflichtung eines im Juli vorzulegenden detaillierten Plans. Insgesamt lag die Rendite der 10-jährigen italienischen Anleihen bei 4,16 %, bevor sie Ende Juni auf 3,26 % zurückging (also +123 Bp. im Q2). Die Rendite der 10-jährigen Bundesanleihe stieg im

⁶ Der DXY USD ist ein Maß für den Wert des US-Dollars gegenüber 6 Währungen: Euro, Schweizer Franken, Japanischer Yen, Kanadischer Dollar, Britische Pfund und schwedische Kronen.

FCP HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND

Q2 um 79 Bp. auf 1,33 % per Ende Juni, nachdem sie einen Höchststand seit 2013 bei 1,77 % erreicht hatte.

Im dritten Quartal (Q3) 2022 setzte sich die Talfahrt an den Finanzmärkten fort, wobei es zwischendurch Phasen der Erholung gab. Letztlich dominierte die Sorge jedoch vor dem Hintergrund der Risiken der Verknappung von russischem Gas, einer Beschleunigung der Inflation und einer allgemeinen geldpolitischen Straffung. Zwischen Rezessionsrisiken und Risiken einer Energieknappheit blieben die Rohstoffpreise sehr volatil: Der Preis für das Barrel Rohöl der Sorte Brent (-23 % im Quartalsvergleich im Q3) schwankte zwischen 84 USD und 113 USD und der Preis für europäisches Gas (+14 % im Quartalsvergleich im Q3) schwankte zwischen 147 EUR/MWh und 311 EUR/MWh. Die weltweiten Börsen (MSCI* World Index) gaben im Quartalsvergleich um 4,7 % nach, wobei die Schwellenländer (MSCI EM* -8 % im Quartalsvergleich) im Vergleich zu den Industrieländern (MSCI DM* -4,3 % im Quartalsvergleich) eine Underperformance verzeichneten. Die schnelle geldpolitische Straffung der US-Notenbank (Fed) und der Abschwung des Technologiesektors belasteten die amerikanische Börse (MSCI* -4,7 % im Quartalsvergleich im Q3). In Europa führten die Konkursrisiken infolge des starken Anstiegs der Energierechnungen und des starken Zinsanstiegs zu einem Rückgang des Euro Stoxx 600 (-4,8 % im Quartalsvergleich). Die britischen und japanischen Börsen konnten sich besser behaupten, sie verzeichneten einen Rückgang von 2,9 % im Quartalsvergleich bzw. 1,5 % im Quartalsvergleich im Q3. Die Schwellenländerbörsen entwickelten sich uneinheitlich. Besonders schlecht entwickelten sich die asiatischen Börsen (MSCI* Indizes), insbesondere China (-21 % im Quartalsvergleich) aufgrund der Schwierigkeiten des Immobiliensektors und der gesundheitspolitischen Maßnahmen, aber auch Südkorea und Taiwan. Demgegenüber stiegen bestimmte Schwellenländerbörsen an, wie Indien (+10 % im Quartalsvergleich), Brasilien (+12,4 % im Quartalsvergleich) und die Türkei (+29,2 % im Quartalsvergleich). Diese Märkte bieten eine Alternative zu Asien aufgrund der attraktiven Entwicklungsaussichten in Bezug auf Produktionskosten und -kapazität. Die Anleihenmärkte litten unter dem kräftigen Anstieg der Erwartungen an eine geldpolitische Straffung, nachdem der Beginn des Quartals eher durch die Erwartungen an eine Wende aufgrund der Rezessionsrisiken Aufwind erhielt. Im Q3 hob die Fed ihre Leitzinsen jedoch weiter zweifach um 75 Bp. auf 3,0 % bzw. 3,25 % an. In den USA stieg die Rendite der 10-jährigen Staatsanleihen um 82 Bp. auf 3,83 %. Bei der Sitzung der Zentralbanken in Jackson Hole Ende August forderte der Fed-Vorsitzende, die Fehler der Vergangenheit nicht zu wiederholen: Während des Ölschocks der 70er Jahre hatte die vorzeitige geldpolitische Lockerung der Fed in der Folge zu einer Verschlimmerung der Inflation geführt, die daraufhin schwierig unter Kontrolle zu bringen war. Bei den Währungen haben die günstigen Zinsdifferenzen in den USA den US-Dollar trotz der allgemeinen Handlungen der Zentralbanken weiter nach oben getrieben (DXY-Index⁶ +7 % im Quartalsvergleich). So hob die Europäische Zentralbank (EZB) ihre Leitzinsen im Q3 um 50 Bp. im Juli und um 75 Bp. im September zwei Mal an. In diesem Umfeld stiegen die Renditen von Staatsanleihen an, wobei die Entwicklung am kurzen Ende der Zinskurve deutlicher ausfiel. Die 10-jährigen Renditen stiegen um 77 Bp. auf 2,11 % bei der deutschen Bundesanleihe, um 80 Bp. auf 2,72 % bei der französischen OAT, vor allem um 125 Bp. auf 4,51 % bei der italienischen BTP und um 123 Bp. auf 4,83 % bei ihrem griechischen Pendant. Mit dem Ende der seit 2014 bestehenden Negativzinspolitik hat die EZB ein Instrument zur Bekämpfung der Fragmentierung eingeführt, das TPI (Transmission Protection Instrument), das darauf abzielt, eine Straffung der Finanzierungsbedingungen aus Gründen, die nicht durch die Fundamentaldaten gerechtfertigt sind, zu verhindern. An den Märkten für Unternehmensanleihen dominierten die technischen Faktoren mit einem starken Rückgang der Emissionen von Titeln in den Risikosegmenten (High Yield), was zu ihrer Outperformance gegenüber den am wenigsten risikobehafteten Segmenten (Investment Grade) beitrug. Die Investment Grade-Anleihen wurden ebenfalls durch die Normalisierung der Bilanzen der Zentralbanken beeinträchtigt, insbesondere das Ende der Anleihenkäufe der EZB ab dem 1. Juli.

Im vierten Quartal (Q4) 2022 führte der Rückgang der Gaspreise auf Tiefststände seit der russisch-ukrainischen Krise zu einem erneuten Optimismus an den Märkten. Die Börsenindizes (MSCI* World +7,6 % im Quartalsvergleich) erholten sich, ohne die Verluste des Jahres kompensieren zu können (MSCI* World -15,6 % im Vorjahresvergleich). Im Jahr 2022 entwickelten sich die Börsen in den USA (MSCI US -19,5 % im Vorjahresvergleich) und China (MSCI China -20,6 % im Vorjahresvergleich) schwächer als in den anderen Regionen, da die zyklischen Sektoren und die Technologiewerte nachgaben. Demgegenüber konnten die Börsenindizes (MSCI) in Großbritannien (+7,2 % im Vorjahresvergleich), Brasilien (+8,6 % im

FCP HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND

Vorjahresvergleich) und Indien (+3 % im Vorjahresvergleich) 2022 einen Anstieg erzielen, was teilweise auf die politischen Entwicklungen zurückzuführen war. Vor dem Hintergrund sinkender Energiepreise folgten die Märkte für Unternehmensanleihen den Aktienmärkten mit einer Erholung im Q4, die jedoch die Rückgänge über ein Jahr nicht kompensieren konnte. Die Segmente der risikoreichsten Anleihen (High Yield, HY) in den USA und Europa entwickelten sich besser als die weniger risikobehafteten Segmente (Investment Grade, IG), da die Emissionsvolumina im Vergleich zu 2021 zurückgingen. Die Zentralbanken der Schwellenländer und der Industrieländer setzten ihren Zyklus der geldpolitischen Normalisierung fort. Die wichtigsten Überraschungen kamen von der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Bank of Japan (BoJ). Die US-Notenbank (Fed) kündigte ihrerseits eine Guidance für die Erwartungen an eine Anhebung (Leitzinsen für Ende 2023 bei 5,125 %) an, die den Markterwartungen entsprach. In den USA stieg die Rendite der 10-jährigen Anleihen leicht an (+5 Bp. in den USA auf 3,87 %), verglichen mit den Entwicklungen in Europa und Japan: +46 Bp. auf 2,57 % für die 10-jährige Bundesanleihe, gefolgt von französischen Anleihen (+40 Bp. auf 3,12 %), italienischen (+20 Bp. auf 4,72 %) und japanischen Pendants (+18 Bp. auf 0,42 %). Denn die EZB musste ihren Rückstand gegenüber der Fed aufholen. Nach den Anhebungen ihres Einlagenzinses (+75 Bp. im Oktober und +50 Bp. im Dezember auf 2 %) öffnete die EZB die Tür für weitere Erhöhungen im Jahr 2023. Die EZB kündigte ebenfalls ein Quantitative Tightening an, mit einer Reduzierung von 15 Mrd. EUR pro Monat für ihr regelmäßiges Programm (Asset Purchase Programme) ab März. In Japan änderte die Zentralbank ihre Kontrollpolitik der Zinskurve, indem sie die Schwankungsbreite der 10-jährigen Renditen auf -0,5 % bis +0,5 % erhöhte (gegenüber -0,25 %/+0,25 % seit März 2021). Entsprechend stiegen der Yen und der Euro im Q4 um 10 % im Quartalsvergleich gegenüber dem US-Dollar aber auch dem Schweizer Franken (+7 % im Quartalsvergleich) im Kielwasser der geldpolitischen Straffung der Schweizerischen Nationalbank.

*MSCI-Indizes der Aktienmärkte jeweils in Landeswährung ausgedrückt.
Quelle: Bloomberg zum 31.12.2022.

FCP HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND

Verwaltungspolitik

Seit Ende 2021 hat das weltweite wirtschaftliche und geopolitische Umfeld die Finanzmärkte stark beeinträchtigt, die von einer deutlichen Korrektur der Zinsen und Aktien sowie einem sehr starken Anstieg der Volatilität geprägt waren.

Die Sorgen aufgrund der Coronapandemie übergaben zunächst den Inflationsängsten und dem Konflikt zwischen Russland und der Ukraine sowie den Sanktionen der NATO-Länder das Zepter. Der bereits im Jahr 2021 begonnene Anstieg der Energiepreise und zahlreicher Rohstoffe oder Zwischenprodukte, insbesondere aufgrund von Engpässen, die durch den schneller als erwarteten Aufschwung der Weltkonjunktur verursacht wurden, wurde durch die Ereignisse in der Ukraine noch verschärft. Die Sanktionen gegen Russland und die Blockade der ukrainischen Exporte ließen die Preise für Gas, Öl, Metalle und landwirtschaftliche Rohstoffe in die Höhe schnellen.

Die immer höheren Inflationsindikatoren und die Dynamik der Wirtschaftstätigkeit veranlassten die westlichen Zentralbanken, das Ende ihrer Anleihenkaufprogramme ab 2022 anzukündigen. Die Bank of England und die Federal Reserve (Fed) haben ebenfalls ihre geldpolitischen Straffungszyklen begonnen, und die Europäische Zentralbank (EZB) kündigte an, dass sie ebenso ab ihrer Julisitzung verfahren wird.

Als der Sommer näher rückte, verdrängten die auf dem Wachstum lastenden Risiken jedoch die Sorgen der Anleger durch die steigende Inflation, während sie versuchten, die Folgen der geldpolitischen Änderungen, der chinesischen Null-Covid-Strategie und des Konflikts in der Ukraine zu bewerten. Im Juni schien sich die Möglichkeit einer Rezession in Europa oder sogar in den USA anzunähern, ohne dass die Dynamik des Arbeitsmarktes oder der Preisanstieg hiervon beeinträchtigt wurden. Und mit diesen Erwartungen kamen die Annahmen einer weniger umfassenden geldpolitischen Straffung auf, was die Zinsen senkte und den risikobehafteten Vermögenswerten zugute kam.

Der Vorsitzende der Federal Reserve machte diese Hoffnung rasch zunichte und bekräftigte, dass die Leitzinserhöhungen sogar zum Preis eines Konjunkturabschwungs fortgeführt werden würden, da die Priorität weiterhin darin bestand, die Inflation einzudämmen und die Erwartungen der Anleger auf einem Niveau zu verankern, das mit den Zielen der Währungshüter im Einklang steht. Die Fed überraschte daher nicht, als sie im Juli erneut das Ziel der Fed Funds um 75 Basispunkte (Bp.) erhöhte, und die EZB hat ihre erste Leitzinserhöhung seit 2011 um 50 Bp. vorgenommen. Die folgenden drei Sitzungen gaben den beiden Zentralbanken die Möglichkeit, das Ziel der Fed Funds auf 4,5 % (zu Jahresbeginn 0,25 %) und des Refinanzierungssatzes der EZB auf 2,5 % (gegenüber 0 % zu Beginn des Jahres) zu erhöhen. Die beiden Institutionen betonten ebenfalls die Notwendigkeit einer weiteren Straffung der Geldpolitik im Jahr 2023. Und die restriktivere Ausrichtung der wichtigsten Zentralbanken wurde im Dezember erneut bestätigt, da die Bank of Japan die Ausweitung der Zinsbandbreite der 10-jährigen Zinsen angekündigt hatte, die eine Entwicklung ihrer Kontrollpolitik in Bezug auf die Zinskurve und einen Beginn der geldpolitischen Straffung bestätigte.

Trotz punktueller Atempausen stiegen die Renditen von Staatsanleihen im Berichtszeitraum stark an, und die Kurven haben sich deutlich verflacht. Die Renditen 2-jähriger und 5-jähriger Bundesanleihen legten zu Beginn des Jahres um 333 Bp. bzw. 300 Bp. zu und schlossen am 30. Dezember bei +2,59 % bzw. 2,54 %. Die italienischen und spanischen Renditen wurden noch stärker beeinträchtigt, wobei die ersten Papiere um 350 Bp. auf +3,31 % bzw. um 349 Bp. auf +3,92 % bei den entsprechenden Laufzeiten stiegen.

Angesichts der immer restriktiveren Haltung der Zentralbanken und der von ihnen umgesetzten Maßnahmen haben wir die Sensitivität des Portfolios gegenüber den Zinsschwankungen von rund 1,9 zu Jahresbeginn leicht verringert. Das Niveau liegt nun im Einklang mit dem Referenzindex bei etwa 1,8 per Ende Dezember. In der Zwischenzeit haben wir taktisch Termingeschäfte eingesetzt, um das Risiko in Zeiten hoher Volatilität etwas weiter abzusichern. Bei Staatsanleihen und ähnlichen Anleihen bevorzugten wir weiterhin supranationale Anleihen und Regierungsagenturen gegenüber Staaten im Herzen der Eurozone und behielten ein vorsichtiges Engagement in Randländern bei. Da sich die italienischen Anleihen stark verschlechterten, haben wir das Engagement im dritten Quartal jedoch erhöht, da wir davon ausgehen, dass die erreichten Zinsniveaus trotz der umfassenderen Volatilität attraktiv ausfielen.

Wir reduzierten das Engagement in Frankreich zum Zeitpunkt der Präsidentschaftswahlen und behielten das Engagement auf einem niedrigen Niveau bei, da wir den hohen Emissionsbedarf nach den Energiepreiskontrollprogrammen antizipierten.

FCP HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND

Der Anteil an Staatsanleihen und ähnlichen Anleihen wurde im Berichtszeitraum von 32 % auf 41 % des Nettovermögens erhöht, und das Portfolio wurde auf Titel mit Laufzeiten von 1 bis 3 Jahren ausgerichtet, auf die 32 % des Nettovermögens per Ende Dezember entfallen, und zwar im Vergleich zu 57 % zu Jahresbeginn.

Die Invasion in der Ukraine und dann die Rezessionsängste haben die Kreditrisikoaversion der Anleger deutlich gesteigert, die bereits im Februar begonnen haben, ihr Engagement in einem Markt zu verringern, auf dem es immer weniger Käufer gab. Der allgemeine Anstieg der Zinsen machte Staatsanleihen ebenfalls attraktiver, wobei sie bereits von ihrem Status als sicherer Hafen profitierten, zu Lasten von Unternehmensanleihen. Diese verschlechterten sich deutlich, da die Kreditprämien im Verhältnis zur Laufzeit der Titel und der geringeren Qualität der Emittenten stiegen. Unter den Sektoren wurde der Immobiliensektor am stärksten beeinträchtigt, da Sorgen über den Anstieg der Zinsen und den erwarteten Abschwung der Konjunkturtätigkeit entfacht wurden. Wir hielten an der Übergewichtung von Unternehmensanleihen im Vergleich zu Staatsanleihen und ähnlichen Wertpapieren fest, um von einer besseren laufenden Rendite zu profitieren. Nachdem wir jedoch die Chancen bei Laufzeiten von 2 bis 3 Jahren durch den Anstieg der Zins- und Kreditkurven genutzt hatten, haben wir schließlich das Kreditengagement des Portfolios aufgrund der wachsenden Wahrscheinlichkeit eines starken Konjunkturabschwungs und seiner Auswirkungen auf die Unternehmensbilanzen deutlich reduziert. Wir haben den Anteil an Anleihen der Ratingkategorien „A“ und „BBB“ zugunsten von vor allem „AAA“ reduziert. In den verschiedenen Sektoren haben wir den Anteil der Zykliker reduziert und das Finanzwesen aufgestockt.

Nachrangige Anleihen wurden sehr stark von der heftigen Ausweitung der Kreditprämien aufgrund der Verringerung der risikoreichsten Positionen durch die Anleger und der mangelnden Tiefe am Anleihenmarkt beeinträchtigt, während die Volatilität durch die veränderten Inflations- und Wirtschaftswachstumserwartungen verschärft wurde. Das letzte Quartal war jedoch eine Gelegenheit, dank der Rückkehr der Anleger, die durch attraktive Renditen angezogen wurden, insbesondere im Vergleich zu den Aktienmärkten, eine starke Aufholjagd zu verzeichnen.

Die Energiekrise wird voraussichtlich ein das Jahr 2023 weiter dominieren, da der Krieg in der Ukraine wahrscheinlich andauern wird. Die europäische Wirtschaft wird von den Auswirkungen der hohen Inflation auf Realeinkommen und Zinsen beeinträchtigt. Sollte sich der Preisanstieg schneller als erwartet verlangsamen, könnte die Geldpolitik der Zentralbanken vor Jahresende wieder expansiver werden, was die Grundlage für eine zaghafte Konjunkturerholung im Jahr 2024 schaffen würde.

Die Preise der Anleihen haben jedoch bereits einen Großteil der schlechten Nachrichten eingepreist und die von vielen Emittenten angebotenen Zinsen scheinen attraktiv. Abhängig vom Nettovolumen der Neuemissionen, der Reduzierung der Käufe durch die Zentralbanken und den Zuflüssen in die Anleihenmärkte dürften sich in den kommenden Wochen Chancen eröffnen. Wir werden uns auf Titel von höchster Qualität konzentrieren, um die Rendite des Fonds zu steigern.

Überblick über die Wertentwicklung

Zum Ende des Geschäftsjahres hat der Fonds eine Performance von -5,62 % für die Anteilsklassen AC und AD (reinvestierte Kupons), -5,27 % für die Anteilklasse BC, -5,25 % für die Anteilklasse IC (EUR), -2,45 % für die Anteilklasse IC (USD), -5,10 % für die Anteilklasse K (EUR), -5,25 % für die Anteilklasse R, -5,15 % für die Anteilklasse S und -4,99 % für die Anteilklasse ZC erreicht. Die Anteilklasse ID (EUR) (reinvestierte Kupons), K (USD) und X sind inaktiv.

Im Vergleich dazu verbuchte der Referenzindex des Fonds eine Wertentwicklung von -4,97 %.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit erlaubt keine Aussage über zukünftige Ergebnisse.

FCP HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND

Informationen zu den ausgeschütteten Erträgen, die für einen Freibetrag von 40 % in Frage kommen

In Anwendung der Bestimmungen von Artikel 41 sexdecies H Anhang III des französischen Steuergesetzbuchs unterliegen Erträge auf den ausschüttenden Anteil einem Freibetrag von 40 %.

Informationen über die Kriterien in den Bereichen Soziales, Umwelt und Governance (ESG)

Gemäß Artikel L.533-22-1 des französischen Währungs- und Finanzgesetzes ist die Politik zur Berücksichtigung von Kriterien in den Bereichen Soziales, Umwelt und Governance (ESG-Kriterien) in der Anlagestrategie auf der Internetseite der Verwaltungsgesellschaft www.assetmanagement.hsbc.fr abrufbar.

Nichtberücksichtigung der Kriterien für die ökologische Nachhaltigkeit der Wirtschaftstätigkeiten in der Verordnung (EU) 2020/852

Der Teilfonds bewirbt keine ökologische oder soziale Merkmale im Sinne von Artikel 8 der Verordnung (EU) 2019/2088 vom 27. November 2019 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor („SFDR-Verordnung“) oder hat kein nachhaltiges Investitionsziel im Sinne von Artikel 9 dieser europäischen Verordnung.

FCP HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND

In diesem Zusammenhang berücksichtigen die zugrunde liegenden Investitionen des Fonds nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten im Sinne der Verordnung (EU) 2020/852 vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (die sogenannte „Taxonomie-Verordnung“).

Im Geschäftsjahr eingetretene oder bevorstehende Änderungen für den Fonds

➤ Freitag, 11. Februar 2022

Jährliche Aktualisierung der Leistungen des Jahres 2021 in den wesentlichen Anlegerinformationen.

➤ Freitag, 6. Mai 2022

Aktualisierung des Prospekts mit einer Warnung in Bezug auf das Verbot der Zeichnung von Anteilen des Fonds für russische oder weißrussische Staatsangehörige, natürliche Personen mit Wohnsitz in Russland oder Weißrussland oder juristische Personen, Organisationen oder Einrichtungen mit Sitz in Russland oder Weißrussland mit Ausnahme von Staatsangehörigen eines Mitgliedstaats der Europäischen Union (EU) und natürlichen Personen, die eine befristete oder dauerhafte Aufenthaltsgenehmigung in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union (EU) besitzen.

Zu diesem Anlass wurde die neue Adresse von CACEIS Bank und CACEIS Fund Administration ab dem 1. Juni 2022 im Prospekt erwähnt.

➤ Freitag, 30. Dezember 2022

Anpassung des Prospekts an die europäischen Vorschriften für ein nachhaltiges Finanzwesen und Hinzufügung einer Erläuterung, wie die wichtigsten negativen Auswirkungen der Anlagen Fonds in Bezug auf Umwelt, Soziales oder gute Unternehmensführung berücksichtigt werden.

➤ 1. Januar 2023

Die Wesentlichen Anlegerinformationen (KIID) des Fonds wurden in Anwendung der europäischen Verordnung 1286/2014 vom 26. November 2014 („PRIIPS-Verordnung“) durch die Wesentlichen Informationen (KID) ersetzt.

Verlängerung des Mandats des Abschlussprüfers

Das Mandat des Abschlussprüfers des Fonds endete am 31. Dezember 2022.

Auf Beschluss der Verwaltungsgesellschaft wurde das Mandat von PricewaterhouseCoopers Audit um 6 Geschäftsjahre verlängert, d. h. bis zum 31. Dezember 2028.

FCP HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND

Informationen zu den Vergütungsbestandteilen

HSBC Global Asset Management (France) hat sich gemäß den geltenden Vorschriften entschieden, die Informationen über die Vergütung ihrer Mitarbeiter für die Gesamtheit der von ihr verwalteten AIF und OGAW französischen Rechts zu veröffentlichen.

Die von HSBC Global Asset Management (France) gezahlte Vergütung besteht aus einer festen Vergütung und kann einen variablen Bestandteil in Form eines ermessensabhängigen Bonus beinhalten, wenn die wirtschaftlichen Bedingungen dies zulassen. Diese variablen Vergütungen sind nicht an die Wertentwicklung der verwalteten Fonds gebunden. Ferner gibt es keine Gewinnbeteiligung (Carried Interest).

HSBC Global Asset Management (France) wendet die Vergütungspolitik der HSBC-Gruppe an.

Diese Gruppenpolitik beinhaltet eine große Zahl der in den AIFM- und OGAW-Vorschriften genannten Grundsätze.

HSBC Global Asset Management (France) hat seit 2014 Anpassungen an dieser Vergütungspolitik vorgenommen, um den konkreten Regelungen der AIFM- und OGAW-Vorschriften bezüglich der Verwaltung von Fonds, die den jeweiligen Vorschriften entsprechen, nachzukommen.

HSBC Global Asset Management (France) hat einen Mechanismus der Indexkopplung für Instrumente auf der Basis eines Index aus einem repräsentativen Korb der OGA, deren Verwaltungsgesellschaft HSBC Global Asset Management (France) ist, für alle Mitarbeiter, die im Rahmen der AIFM- und der OGAW Vorschriften eine zurückgestellte Vergütung erhalten, geschaffen, ausgenommen hiervon sind die FCPE-Mitarbeiterfonds.

Die Vergütungspolitik von HSBC Global Asset Management (France) hat keine Auswirkungen auf das Risikoprofil der AIF und OGAW.

Die vollständige Vergütungspolitik von HSBC Global Asset Management (France) ist auf folgender Internetseite abrufbar: www.assetmanagement.hsbc.fr.

Aufschlüsselung der festen und variablen Vergütung der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2022

Bei den Beziehern von Vergütungen im Geschäftsjahr 2022 handelt es sich um durchschnittlich über das Jahr verteilt 319 Personen und 309 Personen per Ende 2022. Per Ende Dezember 2022 wurden 38 Personen als „Risikoträger“ im Sinne der Vergütungspolitik von HSBC Global Asset Management (France) identifiziert, deren Zeit sich auf alle verwalteten Portfolios verteilt.

FCP HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND

Die Details der Vergütung des Personals, das Einfluss auf das jeweilige Risikoprofil nimmt, beziehen sich auf:

- Mitglieder des Exekutivausschusses,
- Leiter der Bereiche Vermögensverwaltung und Trading,
- Leiter der Bereiche Verkauf, Produkte und Marketing,
- Leiter des Controlling oder Supports.

HSBC GLOBAL ASSET MANAGEMENT (France)	2022				
	In 2022 gezahlte feste Vergütung	Im März 2022 gezahlte variable Vergütung (für die Performance 2021) + 2022 erworbene zurückgestellte variable Vergütungen	davon nicht aufgeschobene variable Vergütung	darunter zurückgestellte variable Vergütung (*)	Summe €
Alle AMFR-Mitarbeiter einschließlich nationaler Entsendungen und Niederlassungen (ohne internationale Entsendungen).	27.757.197	12.094.274	10.411.411	1.682.863	39.851.471
Darunter Personal mit Auswirkung auf das Risikoprofil der AIF (46 Mitarbeiter) **	7.151.069	5173 687	3.620.707	1.552.981	12.324.756
Darunter leitende Angestellte (15 Mitarbeiter)**	2.435.729	1.521.288	972.472	548.815	3.957.017

(*) Umfasst die im Jahr 2022 definitiv erworbenen zurückgestellten Aktien sowie die 2022 ausgezahlten zurückgestellten indexgekoppelten Barmittel.

(**) Berücksichtigt die zur Verfügung gestellten oder versetzten Personen zeitanteilig zur Anwesenheit im Unternehmen.

Die variable Vergütung beinhaltet nicht die Mitarbeiterbeteiligung und deren Erfolgsbeteiligung für 2022.

Angaben zu den vom Fonds verwendeten Techniken für eine effiziente Portfolioverwaltung und Derivaten in Anwendung des Positionspapiers Nr. 2013-06 der AMF

Techniken für eine effiziente Portfolioverwaltung

Zum Ende des Geschäftsjahres verwendete der Fonds keine Techniken für eine effiziente Portfolioverwaltung.

Derivative Finanzinstrumente

Zum Ende des Geschäftsjahres verwendete der Fonds keine Derivate.

Gesamtrisiko

Das mit Finanztermingeschäften verbundene Gesamtrisiko wird nach dem einfachen Ansatz (Commitment-Ansatz) berechnet.

FCP HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND

Wesentliche Veränderungen des Portfolios im Geschäftsjahr

Wertpapiere	Veränderungen („Berichtswährung“)	
	Erwerbe	Veräußerungen
HSBC Monétaire	221.704.920,90	222.624.660,28
ITALY BUONI POLIENNALI DEL TESORO 0,5 % 01-02-26	9.942.350,00	29.657.980,00
ALLEMAGNE 1,5 % 15/05/2024	15.461.700,00	15.325.800,00
ITALY BUONI POLIENNALI DEL TESORO 0,35 % 01-02-25	6.194.895,00	13.548.220,00
SPAIN GOVERNMENT BOND 0,0 % 31-05-24	4.996.850,00	6.587.352,00
FRANCE 0,5 % 25-05-25		11.051.040,00
ITALY BUONI POLIENNALI DEL TESORO 0,6 % 15-06-23	5.006.000,00	4.989.900,00
SPAIN GOVERNMENT BOND 0,0 % 31.01.2026		9.903.340,00
BUNDSOBLIGATION 0,0 % 11.04.2025	7.581.100,00	378.160,00
LVMH MOET HENNESSY 0,0 % 11-02-24		7.347.660,00

Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften und der Weiterverwendung von Finanzinstrumenten – SFT-Verordnung – in der Berichtswährung des OGA (EUR)

In dem Geschäftsjahr war der OGA nicht Gegenstand von Geschäften, die in den Anwendungsbereich der SFT-Verordnung fallen.

FCP HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND

Aufsichtsrechtliche Angaben

Bericht über die Risikoüberwachung

Allgemeine Anmerkung:

Im Berichtszeitraum ergaben die für die Verwaltung des Fonds eingesetzten Verfahren der Risikobewertung und -überwachung keine wesentlichen Auffälligkeiten bezüglich des Marktrisikos, Kreditrisikos, Kontrahentenrisikos und Liquiditätsrisikos des Fonds.

Ferner wurde im Berichtszeitraum keine wesentliche Auffälligkeit bezüglich des Bewertungsrisikos festgestellt.

	Festgestellte Auffälligkeit(en) zum Abschlussstichtag des Fonds	Anmerkungen
1	Marktrisiko	Keine
2	Kreditrisiko	Keine
3	Kontrahentenrisiko	Keine
4	Liquiditätsrisiko	Keine
5	Bewertungsrisiko	Keine

Verfahren der Auswahl und Bewertung der Finanzintermediäre

Die Verwaltungsgesellschaft wählt die Makler oder Gegenparteien nach einem Verfahren aus, das den für sie geltenden Vorschriften entspricht. Bei dieser Auswahl befolgt die Verwaltungsgesellschaft stets ihre Verpflichtung zur bestmöglichen Ausführung.

Die von der Verwaltungsgesellschaft verwendeten objektiven Auswahlkriterien sind insbesondere die Qualität der Orderausführung, die erhobenen Gebühren sowie die finanzielle Solidität jedes Maklers bzw. jeder Gegenpartei.

Die Auswahl der Gegenparteien und der Unternehmen, die für die HSBC Global Asset Management (France) Wertpapierdienstleistungen erbringen, erfolgt auf der Grundlage eines genauen Bewertungsverfahrens, das für die Gesellschaft eine hohe Qualität der Dienstleistungen sicherstellen soll. Es handelt sich um ein Schlüsselement im Rahmen des allgemeinen Entscheidungsprozesses, der die Auswirkungen der Qualität der Maklerdienstleistungen auf die Gesamtheit unserer Abteilungen einbezieht: Anlageverwaltung, Finanz- und Kreditanalyse, Handel und Middle-Office, Recht.

Als Gegenpartei kann ein mit der HSBC-Gruppe oder der Verwahrstelle des Fonds verbundenes Unternehmen ausgewählt werden.

Die „Grundsätze der bestmöglichen Ausführung und der Auswahl der Finanzintermediäre“ sind auf der Internetseite der Verwaltungsgesellschaft abrufbar: www.assetmanagement.hsbc.fr.

FCP HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND

Bericht über die Gebühren der Finanzintermediäre

Gemäß Artikel 321-122 des Règlement Général der AMF ist, sofern die in diesem Artikel genannten Modalitäten erfüllt sind, der Rechenschaftsbericht über die Gebühren von Finanzintermediären für das vorangegangene Geschäftsjahr auf der Internetseite der Verwaltungsgesellschaft abrufbar: www.assetmanagement.hsbc.fr.

Ausübung der Stimmrechte

Die Stimmrechtspolitik der Verwaltungsgesellschaft sowie der Rechenschaftsbericht über die Bedingungen, unter denen die Stimmrechte ausgeübt wurden, sind auf der Internetseite der Verwaltungsgesellschaft abrufbar: www.assetmanagement.hsbc.fr.

Verwendung der von der Verwaltungsgesellschaft oder einer mit ihr verbundenen Gesellschaft verwalteten Finanzinstrumente

Die Aufstellung der von der Verwaltungsgesellschaft oder einer mit ihr verbundenen Gesellschaft verwalteten Finanzinstrumente findet sich im Anhang zum Jahresabschluss des Fonds.

Politik bezüglich Interessenkonflikten

Die HSBC-Gruppe oder die mit ihr verbundenen Unternehmen (nachstehend HSBC) können aufgrund ihrer weltweiten Präsenz und der Vielzahl der von ihnen angebotenen Finanzdienstleistungen mitunter Interessen haben, die sich von denen ihrer Kunden unterscheiden oder mit ihren Pflichten gegenüber Kunden in Konflikt stehen. Es kann sich um Konflikte zwischen den Interessen von HSBC, den mit ihr verbundenen Unternehmen oder ihren Mitarbeitern einerseits und den Interessen ihrer Kunden andererseits oder aber um Interessenkonflikte zwischen verschiedenen Kunden handeln.

HSBC hat Verfahren festgelegt, deren Ziel es ist, solche Konflikte festzustellen und zu steuern, insbesondere organisatorische und administrative Vorschriften, die die Interessen der Kunden schützen sollen. Diese Politik stützt sich auf einen einfachen Grundsatz: Personen, die an verschiedenen Handlungen beteiligt sind, die einen Interessenkonflikt begründen, müssen diese Handlungen unabhängig voneinander ausüben.

Falls erforderlich, setzt HSBC Maßnahmen ein, die eine Beschränkung der Weitergabe von Informationen an bestimmte Mitarbeiter ermöglichen, um die Interessen der Kunden zu schützen und jeden unberechtigten Zugang zu Informationen über Kunden zu verhindern.

HSBC kann ferner auf eigene Rechnung handeln und einen Kunden als Gegenpartei haben oder ein „Matching“ von Kundenaufträgen vornehmen. In diesem Fall sind Verfahren vorgesehen, um die Interessen der Kunden zu schützen.

In bestimmten Fällen könnten die Verfahren und Kontrollen von HSBC nicht ausreichen, um sicherzustellen, dass ein potenzieller Konflikt zu keiner Beeinträchtigung der Interessen eines Kunden führt. Unter diesen Umständen unterrichtet HSBC den Kunden über den potenziellen Interessenkonflikt, um seine ausdrückliche Zustimmung zur Fortführung der Aktivität zu erhalten. In jedem Fall könnte HSBC Handlungen ablehnen, wenn letztendlich ein Restrisiko der Beeinträchtigung von Kundeninteressen besteht.

FCP HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND

Bestätigung des Jahresabschlusses durch den Abschlussprüfer

**BERICHT DES UNABHÄNGIGEN RECHNUNGSPRÜFERS
ÜBER DEN JAHRESABSCHLUSSES
für das am Freitag, 30. Dezember 2022 abgelaufene Geschäftsjahr**

HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND

IN FORM EINES FONDS COMMUN DE PLACEMENT ERRICHTETER OGAW

Geregelt durch das französische Gesetz über das Währungs- und Finanzwesen (Code monétaire et financier)

Verwaltungsgesellschaft

HSBC GLOBAL ASSET MANAGEMENT (FRANCE)

Immeuble Coeur Défense - Tour A

110 Esplanade du Général de Gaulle

92400 La Défense 4 - Courbevoie

Beurteilung

In Erfüllung des Auftrags, den uns die Verwaltungsgesellschaft erteilt hat, haben wir den diesem Bericht beigefügten Jahresabschluss des in Form eines Investmentfonds errichteten OGAW HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND für das am 30. Dezember 2022 beendete Geschäftsjahres geprüft.

Wir bestätigen, dass nach französischen Bilanzierungsvorschriften und -grundsätzen der Jahresabschluss ordnungsgemäß und richtig ist und ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Ergebnisses der Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr und der Finanz- und Vermögenslage des in Form eines Fonds Commun de Placement errichteten OGAW am Ende des Geschäftsjahres vermittelt.

Begründung unserer Beurteilung

Prüfungsstandards

Wir haben unsere Prüfung gemäß den in Frankreich geltenden Berufsausübungsregeln durchgeführt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns zusammengetragenen Nachweise eine hinreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden. Unsere Verantwortlichkeiten im Rahmen dieser Standards sind im Abschnitt „*Verantwortlichkeiten des externen Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses*“ dieses Berichts dargelegt.

Unabhängigkeit

Wir haben unseren Prüfungsauftrag gemäß den Unabhängigkeitsregeln des Handelsgesetzbuchs und der Berufsordnung für den Zeitraum vom 01.01.2022 bis zum Datum der Erstellung unseres Berichts durchgeführt.

*PricewaterhouseCoopers Audit, 63, rue de Villiers, 92208 Neuilly-sur-Seine Cedex
T: +33 (0) 156 5758 59, F: +33 (0) 1 56 5758 60, www.pwc.fr*



HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND

Begründung unserer Beurteilungen

Wir teilen Ihnen gemäß den Artikeln L.823-9 und R.823-7 des Handelsgesetzbuches über die Begründung unserer Beurteilungen mit, dass die Beurteilungen, die nach unserem fachlichen Urteil für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres am wichtigsten waren, die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze sowie die Angemessenheit der zugrunde gelegten wesentlichen Schätzungen und die Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses berücksichtigt haben.

Die von uns so vorgenommenen Beurteilungen sind Bestandteil unseres Prüfungsverfahrens, das den Jahresabschluss in seiner Gesamtheit zum Gegenstand hat, und bildeten somit eine der Grundlagen für unsere vorstehende Beurteilung. Zu den einzelnen Elementen dieses Jahresabschlusses geben wir keine Stellungnahme ab.

Spezifische Prüfungen und Angaben

Wir haben ferner gemäß den in Frankreich geltenden Berufsausübungsregeln die gesetzlich vorgeschriebenen spezifischen Prüfungen durchgeführt.

Wir haben keine Zweifel an der Richtigkeit des Jahresabschlusses und seiner Übereinstimmung mit den Angaben im Jahresbericht der Verwaltungsgesellschaft.

*PricewaterhouseCoopers Audit, 63, rue de Villiers, 92208 Neuilly-sur-Seine Cedex
T: +33 (0) 156 5758 59, F: +33 (0) 1 56 5758 60, www.pwc.fr*

Wirtschaftsprüfungsunternehmen, eingetragen im Berufskammerverzeichnis Paris - Île de France. Abschlussprüfungsgesellschaft, Mitglied der Regionalgesellschaft Versailles. Vereinfachte Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 2.510.460 €. Hauptverwaltung: Hauptverwaltung: 63, rue de Villiers 92200 Neuilly-sur-Seine. RCS Nanterre 672 006 483. USt.-Identnr. FR 76 672 006 483. Siret 672 006 483 00362. Code APE 6920 Z. Niederlassungen: Bordeaux, Grenoble, Lille, Lyon, Marseille, Metz, Nantes, Nice, Paris, Poitiers, Rennes, Rouen, Strasbourg, Toulouse.

Verantwortlichkeiten der Verwaltungsgesellschaft in Bezug auf den Jahresabschluss

Es liegt in der Verantwortung der Verwaltungsgesellschaft, einen Jahresabschluss zu erstellen, der den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend den französischen Rechnungslegungsvorschriften und -grundsätzen Rechnung trägt, und dabei die internen Kontrollen so zu gestalten, dass nach ihrem Ermessen signifikante Anomalien, sei es aufgrund von Betrug oder Fehlern, ausgeschlossen werden können.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses liegt es in der Verantwortung der Verwaltungsgesellschaft, die Fähigkeit des Fonds zur Fortführung seiner Geschäftstätigkeit zu beurteilen und gegebenenfalls in diesem Abschluss die erforderlichen Informationen über die Kontinuität der Geschäftstätigkeit aufzuzeigen und die entsprechenden Rechnungslegungsgrundsätze anzuwenden, es sei denn, es ist beabsichtigt, den Fonds zu liquidieren oder die Geschäftstätigkeit einzustellen.

Der Jahresabschluss wurde von der Verwaltungsgesellschaft erstellt.

Verantwortlichkeiten des externen Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Ziel und Ansatz der Prüfung

Wir sind beauftragt, einen Bericht über den Jahresabschluss zu erstellen. Unser Ziel ist es, mit hinreichender Sicherheit zu bestätigen, dass der Abschluss als Ganzes keine signifikanten Anomalien enthält. Eine hinreichende Sicherheit entspricht einem hohen Maß an Sicherheit. Diese garantiert jedoch nicht, dass bei einer Prüfung gemäß den Grundsätzen unseres Berufsstandes jedwede signifikante Abweichung systematisch festgestellt werden kann. Anomalien können durch Betrug oder Fehler entstehen und werden als signifikant angesehen, wenn vertretbarerweise davon auszugehen ist, dass sie einzeln oder kumulativ die wirtschaftlichen Entscheidungen, die anhand dieses Jahresabschlusses getroffen werden, beeinflussen können.

Wie Artikel L.823-10-1 des französischen Handelsgesetzbuchs besagt, besteht unser Prüfungsauftrag nicht darin, die Tragfähigkeit oder Qualität der OGA-Verwaltung zu gewährleisten.

Im Rahmen einer Prüfung nach den in Frankreich geltenden Berufsstandards nimmt der Abschlussprüfer während der gesamten Prüfung seine fachliche Beurteilung vor. Unter anderem:

- er identifiziert und bewertet die Risiken, dass der Jahresabschluss signifikante Anomalien enthält, die auf Betrug oder Fehlern beruhen, er definiert und implementiert Prüfverfahren zu diesen Risiken und erhebt Informationen, die ihm geeignet und angemessen erscheinen, um seine Bewertung zu begründen. Das Risiko, dass eine signifikante Anomalie aufgrund eines Betrugs nicht entdeckt wird, ist höher als das einer signifikanten Anomalie aufgrund eines Fehlers, da einem Betrug betrügerische Handlungen, Fälschungen, mutwillige Unterlassungen oder Falschdarstellungen oder die Umgehung der internen Kontrollen zugrunde liegen können;

*PricewaterhouseCoopers Audit, 63, rue de Villiers, 92208 Neuilly-sur-Seine Cedex
T: +33 (0) 156 5758 59, F: +33 (0) 1 56 5758 60, www.pwc.fr*

HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND

- er macht sich mit den relevanten internen Kontrollen vertraut, um unter den gegebenen Umständen angemessene Prüfverfahren festzulegen, er bezieht keine Stellung bezüglich der Wirksamkeit dieser internen Kontrollen;
- er beurteilt die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden und die Angemessenheit der von der Verwaltungsgesellschaft vorgenommenen Schätzungen sowie die im Jahresabschluss enthaltenen Informationen;
- er beurteilt die Angemessenheit der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze zur Kontinuität der Geschäftstätigkeit, und in Abhängigkeit von den erhobenen Elementen, das Vorhandensein oder Nichtvorliegen einer signifikanten Unsicherheit in Bezug auf Ereignisse oder Umstände, die geeignet sind, die Fortführung des Geschäftsbetriebs des Fonds in Frage zu stellen. Diese Bewertung basiert auf den bis zur Erstellung seines Berichts erhobenen Informationen. Es sei jedoch darauf hingewiesen, dass später eingetretene Umstände oder Ereignisse die Kontinuität des Geschäftsbetriebs gefährden könnten. Wenn er zu dem Schluss gelangt, dass eine signifikante Unsicherheit besteht, weist er in seinem Bericht auf die im Jahresabschluss diesbezüglich gemachten Angaben hin. Oder, wenn diese Information nicht bereitgestellt wurde oder nicht relevant ist, gibt er eine Zertifizierung unter Vorbehalt ab oder aber er verweigert diese;
- er beurteilt die Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Vorgänge und Ereignisse dergestalt widerspiegelt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.

Neuilly sur Seine, Datum der elektronischen Unterschrift

Dokument durch elektronische Unterschrift authentifiziert
Der Abschlussprüfer
PricewaterhouseCoopers Audit
Amaury Couplez

2023.04.18 14:59:35 +0200

[Unterschrift]

Dieser Bericht ersetzt den vorhergehenden Bericht vom 05. April 2023.

PricewaterhouseCoopers Audit, 63, rue de Villiers, 92208 Neuilly-sur-Seine Cedex
T: +33 (0) 156 5758 59, F: +33 (0) 1 56 5758 60, www.pwc.fr

FCP HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND

Jahresabschluss

FCP HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND

Bilanz - Aktiva

Bilanz - Aktiva zum 30.12.2022

Fonds: 266 HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND

	30.12.2022	31.12.2021
NETTOANLAGEVERMÖGEN		
EINLAGEN		
FINANZINSTRUMENTE	408.276.341,40	713.622.013,24
Aktien und ähnliche Wertpapiere		
An einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt		
Nicht an einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt		
Anleihen und ähnliche Wertpapiere	403.991.857,11	708.010.008,41
An einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt	403.991.857,11	708.010.008,41
Nicht an einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt		
Schuldtitel		
An einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt		
Marktfähige Schuldtitel		
Sonstige Schuldtitel		
Nicht an einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt		
Organismen für gemeinsame Anlagen	4.284.484,29	5.217.844,83
OGAW und AIF allgemeiner Ausrichtung für nicht professionelle Anleger und entsprechende anderer Staaten	4.284.484,29	5.217.844,83
Sonstige Fonds für nicht professionelle Anleger und entsprechende anderer EU-Mitgliedstaaten		
Professionellen Anleger vorbehaltene Fonds allgemeiner Ausrichtung und entsprechende anderer EU-Mitgliedstaaten und börsennotierte Verbriefungsorganismen		
Sonstige professionellen Anlegern vorbehaltene Investmentfonds und entsprechende anderer EU-Mitgliedstaaten und nicht börsennotierte Verbriefungsorganismen		
Sonstige nichteuropäische Organismen		
Repo-Geschäfte		
Forderungen aus in Pension genommenen Wertpapieren		
Forderungen aus verliehenen Wertpapieren		
Entliehene Wertpapiere		
In Pension genommene Wertpapiere		
Andere Repo-Geschäfte		
Finanztermingeschäfte		394.160,00
Transaktionen an einem geregelten oder gleichwertigen Markt		394.160,00
Sonstige Geschäfte		
Sonstige Finanzinstrumente		
FORDERUNGEN	12.824.332,40	12.678.806,28
Devisentermingeschäfte	12.649.332,40	12.130.172,88
Sonstige	175.000,00	548.633,40
FINANZKONTEN	1.616.300,06	1.405.755,47
Liquide Mittel	1.616.300,06	1.405.755,47
AKTIVA INSGESAMT	422.716.973,86	727.706.574,99

FCP HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND

Bilanz - Passiva

Bilanz - Passiva zum 30.12.2022

Fonds: 266 HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND

	30.12.2022	31.12.2021
EIGENKAPITAL		
Kapital	412.898.402,23	716.779.359,75
Nicht ausgeschüttete Netto-Veräußerungsgewinne und -verluste aus Vorjahren (a)		
Ergebnisvortrag (a)	163,07	98,08
Netto-Veräußerungsgewinne und -verluste des Geschäftsjahres (a,b)	-9.279.044,87	-6.461.039,31
Ergebnis des Geschäftsjahres (a, b)	2.613.544,83	4.628.036,63
EIGENKAPITAL INSGESAMT *	406.233.065,26	714.946.455,15
<i>* (entspricht dem Nettovermögen)</i>		
FINANZINSTRUMENTE		394.160,00
Veräußerungsgeschäfte mit Finanzinstrumenten		
Repo-Geschäfte		
Verbindlichkeiten aus in Pension gegebenen Wertpapieren		
Verbindlichkeiten aus entliehenen Wertpapieren		
Andere Repo-Geschäfte		
Finanztermingeschäfte		394.160,00
Transaktionen an einem geregelten oder gleichwertigen Markt		394.160,00
Sonstige Geschäfte		
VERBINDLICHKEITEN	16.483.908,60	12.365.959,84
Devisentermingeschäfte	12.633.541,21	12.160.153,20
Sonstige	3.850.367,39	205.806,64
FINANZKONTEN		
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
Darlehen		
PASSIVA INSGESAMT	422.716.973,86	727.706.574,99

(a) Einschließlich Ertragsausgleich

(b) Abzüglich für das Geschäftsjahr geleisteter Abschlagszahlungen

FCP HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND

Außerbilanzielle Posten

Außerbilanzielle Posten zum 30.12.2022

Fonds: 266 HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND

	30.12.2022	31.12.2021
ABSICHERUNGSGESCHÄFTE		
Engagements an einem geregelten oder gleichwertigen Markt		
Futures-Kontrakte		
EURO BOBL 0322		50.497.960,00
Außerbörsliche Engagements		
Sonstige Engagements		
SONSTIGE GESCHÄFTE		
Engagements an einem geregelten oder gleichwertigen Markt		
Außerbörsliche Engagements		
Sonstige Engagements		

FCP HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND

Ergebnisrechnung

Ergebnisrechnung zum 30.12.2022

Fonds: 266 HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND

	30.12.2022	31.12.2021
Erträge aus Finanzgeschäften		
Erträge aus Einlagen und Finanzkonten	2.162,68	2.674,02
Erträge aus Aktien und ähnlichen Wertpapieren		
Erträge aus Anleihen und ähnlichen Wertpapieren	4.549.092,23	5.583.156,07
Erträge aus Schuldtiteln		
Erträge aus Repo-Geschäften		
Erträge aus Finanztermingeschäften		
Sonstige Finanzerträge		
SUMME (1)	4.551.254,91	5.585.830,09
Aufwendungen für Finanzgeschäfte		
Aufwendungen für Repo-Geschäfte		
Aufwendungen für Finanztermingeschäfte		
Aufwendungen für Finanzverbindlichkeiten	17.616,32	10.670,34
Sonstige Finanzaufwendungen		
SUMME (2)	17.616,32	10.670,34
ERGEBNIS AUS FINANZGESCHÄFTEN (1 - 2)	4.533.638,59	5.575.159,75
Sonstige Erträge (3)		
Verwaltungskosten und Abschreibungen (4)	1.292.165,75	1.582.890,12
NETTOERGEBNIS DES GESCHÄFTSJAHRES (L. 214-17-1) (1 - 2 + 3 - 4)	3.241.472,84	3.992.269,63
Ertragsausgleich für Erträge des Geschäftsjahres (5)	-627.928,01	635.767,00
Für das Geschäftsjahr geleistete Abschlagszahlungen auf das Ergebnis (6)		
ERGEBNIS (1 - 2 + 3 - 4 + 5 + 6)	2.613.544,83	4.628.036,63

FCP HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND

Anhang

FCP HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND

1. Bilanzierungsregeln und -methoden

Der Jahresabschluss wird in der Form gemäß der Verordnung Nr. 2014-01 der französischen Behörde für Rechnungslegungsstandards (Autorité des Normes Comptables, ANC) in der geltenden Fassung dargestellt.

Es gelten die allgemeinen Rechnungslegungsgrundsätze:

- eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung; Vergleichbarkeit; Fortführung der Geschäftstätigkeit;
- Ordnungsmäßigkeit; Richtigkeit;
- Vorsicht;
- Beibehaltung der Bewertungsmethoden von Geschäftsjahr zu Geschäftsjahr.

Erträge aus fest verzinslichen Wertpapieren werden nach der Methode der aufgelaufenen Zinsen (méthode du coupon couru) verbucht.

Käufe und Verkäufe von Wertpapieren werden ohne Gebühren erfasst.

Die Berichtswährung des Fonds ist der EURO.

Das Geschäftsjahr umfasst 12 Monate.

Regeln für die Bewertung der Vermögenswerte

Finanzinstrumente werden in den Büchern zu den Einstandskosten verbucht und sind in der Bilanz zum Zeitwert ausgewiesen. Dieser wird anhand des letzten bekannten Marktwertes oder, falls kein Markt existiert, anhand von externen Daten oder durch den Einsatz von Finanzmodellen bestimmt.

Abweichungen zwischen den Zeitwerten, die bei der Nettoinventarwertberechnung verwendet werden, und den Einstandskosten der Wertpapiere zum Zeitpunkt ihrer Aufnahme in das Portfolio werden als „Bewertungsdifferenzen“ ausgewiesen.

Wertpapiere, die nicht auf die Fondswährung lauten, werden gemäß dem nachstehend erläuterten Grundsatz bewertet und dann zu dem am Bewertungstag geltenden Wechselkurs in die Fondswährung umgerechnet.

Einlagen:

Einlagen mit einer Restlaufzeit bis zu drei Monaten werden nach der linearen Methode bewertet.

An einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelte Aktien, Anleihen und andere Wertpapiere:

Für die Nettoinventarwertberechnung werden Aktien und andere Wertpapiere, die an einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt werden, auf der Grundlage ihres letzten Schlusskurses des jeweiligen Tages bewertet.

Anleihen und ähnliche Wertpapiere werden zu den von den verschiedenen Finanzdienstleistern übermittelten Schlusskursen bewertet. Die auf Anleihen und ähnliche Wertpapiere angefallenen Zinsen werden bis zum Tag der Nettoinventarwertberechnung berücksichtigt.

Nicht an einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelte Aktien, Anleihen und andere Wertpapiere:

Wertpapiere, die nicht an einem geregelten Markt gehandelt werden, werden unter Verantwortung der Verwaltungsgesellschaft bewertet. Dies erfolgt unter Verwendung von Verfahren, die auf dem Vermögenswert und den Erträgen basieren, wobei die bei den letzten wesentlichen Transaktionen verwendeten Preise berücksichtigt werden.

FCP HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND

Marktfähige Schuldtitel:

Marktfähige Schuldtitel (Titres de Créances Négociables, TCN) und ähnliche Wertpapiere, die nicht Gegenstand wesentlicher Transaktionen sind, werden nach einer versicherungsmathematischen Methode auf der Grundlage eines nachstehend angegebenen Referenzsatzes ermittelt, dem gegebenenfalls eine den spezifischen Merkmalen des Emittenten entsprechende Marge hinzugerechnet wird:

- Marktfähige Schuldtitel mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr: Euribor. Marktfähige Schuldtitel mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr: Zinssatz der BTAN (Bons du Trésor à intérêts Annuels Normalisés) oder Zinssatz der OAT (Obligations Assimilables du Trésor) mit ähnlichen Fälligkeiten bei sehr langen Laufzeiten. Marktfähige Schuldtitel mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten können nach der linearen Methode bewertet werden.

Französische Schatzwechsel (Bons du Trésor) werden auf der Basis ihres Marktzinses bewertet, den die Banque de France oder Spezialisten für Schatzwechsel täglich bekannt geben.

Anlagen in OGA:

Anteile von OGA werden zum letzten bekannten Nettoinventarwert bewertet.

Repo-Geschäfte:

In Pension genommene Wertpapiere werden in Höhe des vertraglich vereinbarten Betrages zuzüglich der aufgelaufenen Zinsforderungen in den Aktiva unter dem Posten „Forderungen aus in Pension genommenen Wertpapieren“ ausgewiesen.

In Pension gegebene Wertpapiere werden zu ihrem Zeitwert unter den Kaufpositionen ausgewiesen. Verbindlichkeiten aus in Pension gegebenen Wertpapieren werden in Höhe des vertraglich vereinbarten Betrages zuzüglich der aufgelaufenen Zinsverbindlichkeiten unter den Verkaufspositionen ausgewiesen.

Verliehene Wertpapiere werden zu ihrem Zeitwert bewertet und zum Zeitwert zuzüglich der aufgelaufenen Zinsforderungen in den Aktiva unter dem Posten „Forderungen aus verliehenen Wertpapieren“ ausgewiesen.

Entliehene Wertpapiere werden in Höhe des vertraglich vereinbarten Betrags in den Aktiva unter dem Posten „Entliehene Wertpapiere“ und in Höhe des vertraglich vereinbarten Betrages zuzüglich der aufgelaufenen Zinsverbindlichkeiten in den Passiva unter dem Posten „Verbindlichkeiten aus entliehenen Wertpapieren“ ausgewiesen.

Finanztermingeschäfte:

An einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelte Finanztermingeschäfte:

An einem geregelten Markt gehandelte Finanztermingeschäfte werden zu ihrem Tagesabrechnungskurs bewertet.

Nicht an einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelte Finanztermingeschäfte:

Swaps:

Zins- und/oder Währungsswaps werden zu ihrem Marktwert bewertet, der mittels Abzinsung künftiger Zahlungsströme zu den am Markt herrschenden Zinssätzen und/oder Wechselkursen berechnet wird. Dieser Wert wird um das Ausfallrisiko korrigiert.

FCP HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND

Indexswaps werden nach einer versicherungsmathematischen Methode auf der Grundlage eines vom Kontrahenten bereitgestellten Referenzzinssatzes bewertet.

Sonstige Swaps werden zu ihrem Marktwert oder zu einem Schätzwert entsprechend den von der Verwaltungsgesellschaft festgelegten Bedingungen bewertet.

Außerbilanzielle Posten:

Feste Termingeschäfte werden zu ihrem Marktwert als außerbilanzielle Posten anhand des im Portfolio verwendeten Kurses ausgewiesen.

Bedingte Termingeschäfte werden in ihr Basiswertäquivalent umgerechnet.

Swappeschäfte werden zu ihrem Nennwert oder, falls kein Nennwert verfügbar ist, zu einem gleichwertigen Betrag ausgewiesen.

Verwaltungskosten

Die Verwaltungs- und Betriebskosten umfassen jegliche Kosten in Verbindung mit dem OGA: finanzielle, administrative, buchhalterische Verwaltung, Verwahrung, Vertrieb, Audit-Kosten usw.

Diese Kosten werden in der Ergebnisrechnung des OGA erfasst.

Die Verwaltungskosten verstehen sich ohne Transaktionskosten. Für weitere Informationen über die tatsächlich dem OGA in Rechnung gestellte Kosten lesen Sie bitte den Prospekt.

Sie werden anteilmäßig bei jeder Berechnung des Nettoinventarwerts verbucht.

Die Gesamtkosten sind in Einklang mit den maximalen Kosten des Nettovermögens, die im Prospekt oder dem Fondsreglement angegeben sind.

Die Gesamtkosten sind in Einklang mit den maximalen Kosten des Nettovermögens, die im Prospekt oder dem Fondsreglement angegeben sind.

FR0010503565 - Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND AD (EUR): Gebühren in Höhe von max. 0,70 % inkl. Steuern.

FR0013287075 - Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND BC (EUR): Gebühren in Höhe von max. 0,30 % inkl. Steuern.

FR0013015534 - Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND ZC (EUR): Max. Gebühren N. z.

FR0011994938 - Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND S (EUR): Gebühren in Höhe von max. 0,30 % inkl. Steuern.

FR0011412642 - Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND R (EUR): Gebühren in Höhe von max. 0,30 % inkl. Steuern.

FR0010788836 - Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND IC (USD): Gebühren in Höhe von max. 0,35 % inkl. Steuern.

FR0010495044 - Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND IC (EUR): Gebühren in Höhe von max. 0,30 % inkl. Steuern.

FR0000972473 - Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND AC (EUR): Gebühren in Höhe von max. 0,70 % inkl. Steuern.

FR0011994904 - Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND K (EUR): Gebühren in Höhe von max. 0,12 % inkl. Steuern.

Die externen Managementgebühren betragen max. 0,20 % inkl. Steuern für alle Anteilklassen.

FCP HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND

Swing-Pricing-Verfahren

Die Verwaltungsgesellschaft hat ein Verfahren zur Anpassung des Nettoinventarwerts des OGA eingeführt, das als "Swing Pricing-Verfahren mit Auslöseschwelle" bezeichnet wird.

Dieses Verfahren besteht darin, dass bei einem hohen Volumen an Zeichnungen und Rücknahmen die Kosten für die Anpassung des Portfolios, die mit den Käufen und Verkäufen von Anlagen für den Fonds verbunden sind und durch Transaktionskosten, Geld-Brief-Spannen und für den OGA geltende Steuern oder Abgaben entstehen, von den betreffenden Anlegern getragen werden.

Sobald der Nettosaldo der Zeichnungsanträge und Rücknahmeaufträge der Anleger eine bestimmte vorgegebene Schwelle – die sogenannte Auslöseschwelle – überschreitet, wird der Nettoinventarwert angepasst.

Der Nettoinventarwert wird nach oben angepasst, wenn der Saldo der Zeichnungsanträge und Rücknahmeaufträge positiv ist, und nach unten, wenn dieser Saldo negativ ist, um die Kosten, die den Nettozeichnungen und –rücknahmen zurechenbar sind, zu berücksichtigen.

Die Auslöseschwelle wird in Prozent des Nettovermögens des OGA ausgedrückt.

Diese Information steht den Anteilhabern im OGA-Prospekt zur Verfügung, der am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie auf ihrer Internetseite unter nachstehender Adresse erhältlich ist: www.assetmanagement.hsbc.com/fr.

Verwendung der ausschüttungsfähigen Beträge

Definition der ausschüttungsfähigen Beträge

Die ausschüttungsfähigen Beträge setzen sich wie folgt zusammen:

Ergebnis:

Das Nettoergebnis des Geschäftsjahres entspricht dem Betrag der Zinsen, fälligen Zahlungen, Dividenden, Aufgelder, Gewinne aus Losanleihen, Sitzungsgelder sowie jeglicher Erträge aus Wertpapieren des Fondsportfolios zuzüglich Erträgen aus kurzfristig verfügbaren Geldern abzüglich Verwaltungskosten und Kreditkosten.

Das Nettoergebnis erhöht sich um den Ergebnisvortrag und erhöht sich bzw. vermindert sich um den Ertragsausgleich.

Veräußerungsgewinne und -verluste:

Im Geschäftsjahr verbuchte realisierte Veräußerungsgewinne (netto nach Kosten) abzüglich realisierter Veräußerungsverluste (netto nach Kosten) zuzüglich Netto-Veräußerungsgewinnen gleicher Art, die in vorherigen Geschäftsjahren verbucht und nicht ausgeschüttet oder thesauriert wurden, abzüglich oder zuzüglich des Ertragsausgleichs für realisierte Veräußerungsgewinne.

FCP HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND

Verwendung der ausschüttungsfähigen Beträge:

<i>Anteilklasse(n)</i>	<i>Verwendung des Nettoergebnisses</i>	<i>Verwendung der netto realisierten Veräußerungsgewinne oder -verluste</i>
Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND AC (EUR)	Thesaurierung	Thesaurierung
Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND AD (EUR)	Ausschüttung	Thesaurierung und/oder Ausschüttung und/oder Vortrag auf jährlichen Beschluss der Verwaltungsgesellschaft
Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND BC (EUR)	Thesaurierung	Thesaurierung
Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND IC (EUR)	Thesaurierung	Thesaurierung
Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND IC (USD)	Thesaurierung	Thesaurierung
Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND K (EUR)	Thesaurierung und/oder Ausschüttung auf jährlichen Beschluss der Verwaltungsgesellschaft	Thesaurierung und/oder Ausschüttung und/oder Vortrag auf jährlichen Beschluss der Verwaltungsgesellschaft
Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND R (EUR)	Thesaurierung	Thesaurierung
Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND S (EUR)	Thesaurierung	Thesaurierung
Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND ZC (EUR)	Thesaurierung	Thesaurierung

FCP HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND

2. Entwicklung des Nettovermögens

Entwicklung des Nettovermögens zum 30.12.2022

Fonds: 266 HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND

	30.12.2022	31.12.2021
NETTOVERMÖGEN ZU BEGINN DES GESCHÄFTSJAHRES	714.946.455,15	594.702.769,81
Zeichnungen (inkl. der vom OGA vereinnahmten Zeichnungsgebühren)	58.297.553,73	254.506.887,50
Rücknahmen (nach Abzug der vom OGA vereinnahmten Rücknahmegebühren)	-337.382.230,46	-130.790.256,92
Realisierte Veräußerungsgewinne aus Einlagen und Finanzinstrumenten	136.386,35	1.246.234,91
Realisierte Veräußerungsverluste aus Einlagen und Finanzinstrumenten	-15.390.152,73	-7.679.183,15
Realisierte Veräußerungsgewinne aus Finanztermingeschäften	6.133.664,22	1.676.374,87
Realisierte Veräußerungsverluste aus Finanztermingeschäften	-2.607.251,65	-930.629,96
Transaktionskosten	-5.901,15	-3.409,58
Wechselkursdifferenzen	306.534,13	-16.012,98
Veränderung der Bewertungsdifferenz von Einlagen und Finanzinstrumenten	-21.045.404,09	-2.144.551,24
<i>Bewertungsdifferenz Geschäftsjahr N</i>	-26.622.288,30	-5.576.884,21
<i>Bewertungsdifferenz Geschäftsjahr N-1</i>	5.576.884,21	3.432.332,97
Veränderung der Bewertungsdifferenz von Finanztermingeschäften	-394.160,00	394.160,00
<i>Bewertungsdifferenz Geschäftsjahr N</i>		394.160,00
<i>Bewertungsdifferenz Geschäftsjahr N-1</i>	-394.160,00	
Ausschüttung im vorangegangenen Geschäftsjahr aus Netto-Veräußerungsgewinnen und -verlusten		
Ausschüttung im vorangegangenen Geschäftsjahr aus dem Ergebnis	-3.901,08	-8.197,74
Nettoergebnis des Geschäftsjahres vor Ertragsausgleich	3.241.472,84	3.992.269,63
Im Geschäftsjahr geleistete Abschlagszahlung(en) auf Netto-Veräußerungsgewinne und -verluste		
Im Geschäftsjahr geleistete Abschlagszahlung(en) auf das Ergebnis		
Sonstige Posten		
NETTOVERMÖGEN ZUM ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES	406.233.065,26	714.946.455,15

FCP HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND

3. Ergänzende Angaben

3.1. AUFGLIEDERUNG DER FINANZINSTRUMENTE NACH RECHTLICHER ODER WIRTSCHAFTLICHER ART

	Mindestbetrag	%
AKTIVA		
ANLEIHEN UND ÄHNLICHE WERTPAPIERE		
An einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelte festverzinsliche Anleihen	403.991.857,11	99,45
ANLEIHEN UND ÄHNLICHE WERTPAPIERE INSGESAMT	403.991.857,11	99,45
SCHULDITITEL		
SCHULDITITEL INSGESAMT		
PASSIVA		
VERÄUSSERUNGSGESCHÄFTE MIT FINANZINSTRUMENTEN		
VERÄUSSERUNGSGESCHÄFTE MIT FINANZINSTRUMENTEN INSGESAMT		
AUSSERBILANZIELLE POSTEN		
ABSICHERUNGSGESCHÄFTE		
ABSICHERUNGSGESCHÄFTE INSGESAMT		
SONSTIGE GESCHÄFTE		
SONSTIGE GESCHÄFTE INSGESAMT		

3.2. AUFGLIEDERUNG DER AKTIVA, PASSIVA UND AUSSERBILANZIELLEN POSTEN NACH ART DER VERZINSUNG

	Fester Zinssatz	%	Variabler Zinssatz	%	Veränderlicher Zinssatz	%	Sonstige	%
AKTIVA								
Einlagen								
Anleihen und ähnliche Wertpapiere	403.991.857,11	99,45						
Schuldtitel								
Repo-Geschäfte								
Finanzkonten						1.616.300,06	0,40	
PASSIVA								
Repo-Geschäfte								
Finanzkonten								
AUSSERBILANZIELLE POSTEN								
Absicherungsgeschäfte								
Sonstige Geschäfte								

FCP HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND

3.3. AUFGLIEDERUNG DER AKTIVA, PASSIVA UND AUSSERBILANZIELLEN POSTEN NACH RESTLAUFZEIT(*)

	< 3 Monate	%]3 Monate - -1 Jahr]	%]1 - 3 Jahre]	%]3 - 5 Jahre]	%	> 5 Jahre	%
AKTIVA										
Einlagen										
Anleihen und ähnliche Wertpapiere			30.701.564,71	7,56	299.692.997,16	73,77	44.758.142,21	11,02	28.839.153,03	7,10
Schuldtitel										
Repo-Geschäfte										
Finanzkonten	1.616.300,06	0,40								
PASSIVA										
Repo-Geschäfte										
Finanzkonten										
AUSSERBILANZIELLE POSTEN										
Absicherungsgeschäfte										
Sonstige Geschäfte										

Zinstermingeschäfte werden nach der Fälligkeit des Basiswerts dargestellt.

3.4. AUFGLIEDERUNG DER AKTIVA, PASSIVA UND AUSSERBILANZIELLEN POSTEN NACH IHRER NOTIERUNGS- ODER BEWERTUNGSWÄHRUNG (AUSSER EURO)

	Währung 1 USD		Währung 2		Währung 3		Währung N SONSTIGE	
	Mindestbetrag	%	Mindestbetrag	%	Mindestbetrag	%	Mindestbetrag	%
AKTIVA								
Einlagen								
Aktien und ähnliche Wertpapiere								
Anleihen und ähnliche Wertpapiere								
Schuldtitel								
OGA								
Repo-Geschäfte								
Forderungen	12.649.332,40	3,11						
Finanzkonten	5.765,01							
PASSIVA								
Veräußerungsgeschäfte mit Finanzinstrumenten								
Repo-Geschäfte								
Verbindlichkeiten								
Finanzkonten								
AUSSERBILANZIELLE POSTEN								
Absicherungsgeschäfte								
Sonstige Geschäfte								

FCP HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND

3.5. FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN: NACH IHRER ART

	Art der Verbindlichkeit bzw. Forderung	30.12.2022
FORDERUNGEN		
	Devisenterminkauf	12.649.332,40
	Kupons und Dividenden in bar	175.000,00
FORDERUNGEN GESAMT		12.824.332,40
VERBINDLICHKEITEN		
	Aus Devisenterminkauf zu leistende Zahlungen	12.633.541,21
	Käufe mit langer Abwicklungsfrist (règlement différé)	3.725.945,21
	Pauschale Verwaltungskosten	124.422,18
VERBINDLICHKEITEN INSGESAMT		16.483.908,60
VERBINDLICHKEITEN UND FORDERUNGEN INSGESAMT		-3.659.576,20

3.6. EIGENKAPITAL

3.6.1. Anzahl der ausgegebenen oder zurückgenommenen Anteile

	In Anteilen	Als Betrag
Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND AC (EUR)		
Gezeichnete Anteile im Geschäftsjahr	2.249,22100	725.709,56
Zurückgenommene Anteile im Geschäftsjahr	-23.561,45900	-7.439.585,26
Nettosaldo der Zeichnungen/Rücknahmen	-21.312,23800	-6.713.875,70
Anzahl der am Ende des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Anteile	109.082,19600	
Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND AD (EUR)		
Gezeichnete Anteile im Geschäftsjahr	602,34800	57.558,32
Zurückgenommene Anteile im Geschäftsjahr	-1.991,84300	-185.796,33
Nettosaldo der Zeichnungen/Rücknahmen	-1.389,49500	-128.238,01
Anzahl der am Ende des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Anteile	19.925,80900	
Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND BC (EUR)		
Gezeichnete Anteile im Geschäftsjahr		
Zurückgenommene Anteile im Geschäftsjahr	-707,759	-67.208,79
Nettosaldo der Zeichnungen/Rücknahmen	-707,759	-67.208,79
Anzahl der am Ende des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Anteile	221,579	

FCP HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND

	In Anteilen	Als Betrag
Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND IC (EUR)		
Gezeichnete Anteile im Geschäftsjahr	947,22600	11.667.869,50
Zurückgenommene Anteile im Geschäftsjahr	-3.273,12700	-40.965.199,19
Nettosaldo der Zeichnungen/Rücknahmen	-2.325,90100	-29.297.329,69
Anzahl der am Ende des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Anteile	9.010,66200	
Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND IC (USD)		
Gezeichnete Anteile im Geschäftsjahr	1.050,00000	11.820.648,00
Zurückgenommene Anteile im Geschäftsjahr	-1.050,00000	-11.793.264,00
Nettosaldo der Zeichnungen/Rücknahmen		27.384,00
Anzahl der am Ende des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Anteile	1.067,66600	
Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND K (EUR)		
Gezeichnete Anteile im Geschäftsjahr		
Zurückgenommene Anteile im Geschäftsjahr	-40.052,487	-38.703.359,29
Nettosaldo der Zeichnungen/Rücknahmen	-40.052,487	-38.703.359,29
Anzahl der am Ende des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Anteile	140.948,000	
Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND R (EUR)		
Gezeichnete Anteile im Geschäftsjahr	3.155,099	3.186.012,93
Zurückgenommene Anteile im Geschäftsjahr	-5.971,400	-6.062.862,64
Nettosaldo der Zeichnungen/Rücknahmen	-2.816,301	-2.876.849,71
Anzahl der am Ende des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Anteile	12.614,221	
Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND S (EUR)		
Gezeichnete Anteile im Geschäftsjahr	14.612,692	14.585.028,46
Zurückgenommene Anteile im Geschäftsjahr	-233.219,000	-229.341.439,04
Nettosaldo der Zeichnungen/Rücknahmen	-218.606,308	-214.756.410,58
Anzahl der am Ende des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Anteile	86.280,351	
Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND ZC (EUR)		
Gezeichnete Anteile im Geschäftsjahr	16.883,143	16.254.726,96
Zurückgenommene Anteile im Geschäftsjahr	-2.916,054	-2.823.515,92
Nettosaldo der Zeichnungen/Rücknahmen	13.967,089	13.431.211,04
Anzahl der am Ende des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Anteile	19.724,046	

FCP HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND

3.6.2. Ausgabeaufschläge und Rücknahmegebühren

	Als Betrag
Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND AC (EUR) Gesamt der vereinnahmten Gebühren Vereinnahmte Ausgabeaufschläge Vereinnahmte Rücknahmegebühren	
Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND AD (EUR) Gesamt der vereinnahmten Gebühren Vereinnahmte Ausgabeaufschläge Vereinnahmte Rücknahmegebühren	
Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND BC (EUR) Gesamt der vereinnahmten Gebühren Vereinnahmte Ausgabeaufschläge Vereinnahmte Rücknahmegebühren	
Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND IC (EUR) Gesamt der vereinnahmten Gebühren Vereinnahmte Ausgabeaufschläge Vereinnahmte Rücknahmegebühren	
Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND IC (USD) Gesamt der vereinnahmten Gebühren Vereinnahmte Ausgabeaufschläge Vereinnahmte Rücknahmegebühren	
Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND K (EUR) Gesamt der vereinnahmten Gebühren Vereinnahmte Ausgabeaufschläge Vereinnahmte Rücknahmegebühren	
Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND R (EUR) Gesamt der vereinnahmten Gebühren Vereinnahmte Ausgabeaufschläge Vereinnahmte Rücknahmegebühren	
Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND S (EUR) Gesamt der vereinnahmten Gebühren Vereinnahmte Ausgabeaufschläge Vereinnahmte Rücknahmegebühren	
Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND ZC (EUR) Gesamt der vereinnahmten Gebühren Vereinnahmte Ausgabeaufschläge Vereinnahmte Rücknahmegebühren	

FCP HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND

3.7. VERWALTUNGSKOSTEN

	30.12.2022
Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND AC (EUR)	
Garantiekosten	
Pauschale Verwaltungskosten	264.330,35
Feste Verwaltungskosten in Prozent	0,69
Rückvergütungen von Verwaltungskosten	
Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND AD (EUR)	
Garantiekosten	
Pauschale Verwaltungskosten	13.576,32
Feste Verwaltungskosten in Prozent	0,69
Rückvergütungen von Verwaltungskosten	
Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND BC (EUR)	
Garantiekosten	
Pauschale Verwaltungskosten	221,84
Feste Verwaltungskosten in Prozent	0,32
Rückvergütungen von Verwaltungskosten	
Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND IC (EUR)	
Garantiekosten	
Pauschale Verwaltungskosten	368.453,95
Feste Verwaltungskosten in Prozent	0,29
Rückvergütungen von Verwaltungskosten	
Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND IC (USD)	
Garantiekosten	
Pauschale Verwaltungskosten	43.004,40
Feste Verwaltungskosten in Prozent	0,34
Rückvergütungen von Verwaltungskosten	
Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND K (EUR)	
Garantiekosten	
Pauschale Verwaltungskosten	228.037,59
Feste Verwaltungskosten in Prozent	0,14
Rückvergütungen von Verwaltungskosten	

FCP HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND

3.7. VERWALTUNGSKOSTEN

	30.12.2022
Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND R (EUR)	
Garantiekosten	
Pauschale Verwaltungskosten	38.713,94
Feste Verwaltungskosten in Prozent	0,29
Rückvergütungen von Verwaltungskosten	
Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND S (EUR)	
Garantiekosten	
Pauschale Verwaltungskosten	334.517,72
Feste Verwaltungskosten in Prozent	0,19
Rückvergütungen von Verwaltungskosten	
Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND ZC (EUR)	
Garantiekosten	
Pauschale Verwaltungskosten	1.309,64
Feste Verwaltungskosten in Prozent	0,03
Rückvergütungen von Verwaltungskosten	

3.8. GEGENÜBER UND VON DEM OGA EINGEGANGENE VERPFLICHTUNGEN

3.8.1. Von dem OGA erhaltene Garantien:

Keine.

3.8.2. Sonstige gegenüber bzw. von dem OGA eingegangene Verpflichtungen:

Keine.

FCP HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND

3.9. WEITERE INFORMATIONEN

3.9.1. Zeitwert der Finanzinstrumente, die Gegenstand eines zeitlich befristeten Kaufs sind

	30.12.2022
In Pension genommene Wertpapiere (mit Lieferung der Wertpapiere) Entlehene Wertpapiere	

3.9.2. Zeitwert der Finanzinstrumente, die Sicherheitsleistungen darstellen

	30.12.2022
Als Sicherheit geleistete, weiterhin im ursprünglichen Posten bilanzierte Finanzinstrumente	
Als Sicherheit erhaltene, nicht bilanzierte Finanzinstrumente	

3.9.3. Von der Gruppe gehaltene, ausgegebene und/oder verwaltete Finanzinstrumente

	ISIN-Code	Bezeichnung	30.12.2022
Aktien			
Anleihen			
TCN			
OGA			4.284.484,29
	FR0007486634	HSBC Monétaire	4.284.484,29
Finanztermingeschäfte			
Wertpapiere der Gruppe insgesamt			4.284.484,29

FCP HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND

3.10. ÜBERSICHT ÜBER DIE VERWENDUNG DER AUSSCHÜTTUNGSFÄHIGEN BETRÄGE

Übersicht über die anteilige Verwendung der ausschüttungsfähigen Beträge in Bezug auf das Ergebnis

	30.12.2022	31.12.2021
Noch zu verwendende Beträge		
Ergebnisvortrag	163,07	98,08
Ergebnis	2.613.544,83	4.628.036,63
Summe	2.613.707,90	4.628.134,71

	30.12.2022	31.12.2021
Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND AC (EUR)		
Verwendung		
Ausschüttung		
Vortrag auf neue Rechnung		
Thesaurierung	63.674,99	80.605,60
Summe	63.674,99	80.605,60

	30.12.2022	31.12.2021
Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND AD (EUR)		
Verwendung		
Ausschüttung	3.586,65	3.836,75
Vortrag auf neue Rechnung	18,87	174,42
Thesaurierung		
Summe	3.605,52	4.011,17
Informationen über die ausschüttenden Anteilklassen		
Anzahl der Anteile	19.925,80900	21.315,30400
Ausschüttung je Anteil	0,18	0,18
Steuergutschrift		
Mit der Ergebnisausschüttung verbundene Steuergutschrift		

FCP HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND

	30.12.2022	31.12.2021
Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND BC (EUR)		
Verwendung		
Ausschüttung		
Vortrag auf neue Rechnung		
Thesaurierung	118,21	517,15
Summe	118,21	517,15

	30.12.2022	31.12.2021
Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND IC (EUR)		
Verwendung		
Ausschüttung		
Vortrag auf neue Rechnung		
Thesaurierung	660.945,58	867.990,67
Summe	660.945,58	867.990,67

	30.12.2022	31.12.2021
Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND IC (USD)		
Verwendung		
Ausschüttung		
Vortrag auf neue Rechnung		
Thesaurierung	68.751,95	62.185,55
Summe	68.751,95	62.185,55

	30.12.2022	31.12.2021
Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND K (EUR)		
Verwendung		
Ausschüttung		
Vortrag auf neue Rechnung		
Thesaurierung	998.721,50	1.335.404,57
Summe	998.721,50	1.335.404,57

FCP HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND

	30.12.2022	31.12.2021
Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND R (EUR)		
Verwendung		
Ausschüttung		
Vortrag auf neue Rechnung		
Thesaurierung	73.868,82	94.321,59
Summe	73.868,82	94.321,59

	30.12.2022	31.12.2021
Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND S (EUR)		
Verwendung		
Ausschüttung		
Vortrag auf neue Rechnung		
Thesaurierung	579.301,23	2.133.125,24
Summe	579.301,23	2.133.125,24

	30.12.2022	31.12.2021
Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND ZC (EUR)		
Verwendung		
Ausschüttung		
Vortrag auf neue Rechnung		
Thesaurierung	164.720,10	49.973,17
Summe	164.720,10	49.973,17

FCP HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND

Übersicht über die anteilige Verwendung der ausschüttungsfähigen Beträge in Bezug auf die Netto-Veräußerungsgewinne und -verluste

	30.12.2022	31.12.2021
Noch zu verwendende Beträge		
Nicht ausgeschüttete Netto-Veräußerungsgewinne und -verluste aus Vorjahren		
Netto-Veräußerungsgewinne und –verluste des Geschäftsjahres	-9.279.044,87	-6.461.039,31
Geleistete Abschlagszahlungen auf Netto-Veräußerungsgewinne und –verluste des Geschäftsjahres		
Summe	-9.279.044,87	-6.461.039,31

	30.12.2022	31.12.2021
Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND AC (EUR)		
Verwendung		
Ausschüttung		
Nicht ausgeschüttete Netto-Veräußerungsgewinne und -verluste		
Thesaurierung	-853.969,06	-440.643,41
Summe	-853.969,06	-440.643,41

	30.12.2022	31.12.2021
Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND AD (EUR)		
Verwendung		
Ausschüttung		
Nicht ausgeschüttete Netto-Veräußerungsgewinne und -verluste		
Thesaurierung	-46.171,96	-21.375,01
Summe	-46.171,96	-21.375,01

FCP HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND

	30.12.2022	31.12.2021
Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND BC (EUR)		
Verwendung		
Ausschüttung		
Nicht ausgeschüttete Netto-Veräußerungsgewinne und -verluste		
Thesaurierung	-527,72	-951,99
Summe	-527,72	-951,99

	30.12.2022	31.12.2021
Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND IC (EUR)		
Verwendung		
Ausschüttung		
Nicht ausgeschüttete Netto-Veräußerungsgewinne und -verluste		
Thesaurierung	-2.805.038,13	-1.517.454,54
Summe	-2.805.038,13	-1.517.454,54

	30.12.2022	31.12.2021
Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND IC (USD)		
Verwendung		
Ausschüttung		
Nicht ausgeschüttete Netto-Veräußerungsgewinne und -verluste		
Thesaurierung	692.402,82	791.898,80
Summe	692.402,82	791.898,80

	30.12.2022	31.12.2021
Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND K (EUR)		
Verwendung		
Ausschüttung		
Nicht ausgeschüttete Netto-Veräußerungsgewinne und -verluste		
Thesaurierung	-3.373.996,64	-1.860.307,36
Summe	-3.373.996,64	-1.860.307,36

FCP HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND

	30.12.2022	31.12.2021
Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND R (EUR)		
Verwendung		
Ausschüttung		
Nicht ausgeschüttete Netto-Veräußerungsgewinne und -verluste		
Thesaurierung	-313.503,92	-164.898,20
Summe	-313.503,92	-164.898,20

	30.12.2022	31.12.2021
Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND S (EUR)		
Verwendung		
Ausschüttung		
Nicht ausgeschüttete Netto-Veräußerungsgewinne und -verluste		
Thesaurierung	-2.099.823,88	-3.187.422,84
Summe	-2.099.823,88	-3187 422,84

	30.12.2022	31.12.2021
Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND ZC (EUR)		
Verwendung		
Ausschüttung		
Nicht ausgeschüttete Netto-Veräußerungsgewinne und -verluste		
Thesaurierung	-478.416,38	-59.884,76
Summe	-478.416,38	-59.884,76

FCP HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND

3.11. ERGEBNISSE UND SONSTIGE KENNZAHLEN DES ORGANISMUS IN DEN LETZTEN FÜNF GESCHÄFTSJAHREN

	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	30.12.2022
Globales Nettovermögen in EUR	759.863.839,04	846.358.125,57	594.702.769,81	714.946.455,15	406.233.065,26
Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND AC (EUR) in EUR					
Nettovermögen	91.826.329,59	60.140.757,30	50.426.906,45	42.621.641,47	33.650.312,62
Anzahl der Anteile	277.605,09300	181.652,69300	152.546,11600	130.394,43400	109.082,19600
Nettoinventarwert je Anteil	330,78	331,07	330,56	326,86	308,48
Thesaurierung je Anteil auf +/- Netto-Werte	-3,67	-1,33	-5,38	-3,37	-7,82
Thesaurierung je Anteil aus dem Ergebnis	1,85	1,62	1,19	0,61	0,58
Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND AD (EUR) in EUR					
Nettovermögen	3.438.380,06	2.882.909,24	2.432.284,10	2.065.826,40	1.819.115,51
Anzahl der Anteile	34.524,31900	29.084,21600	24.724,67000	21.315,30400	19.925,80900
Nettoinventarwert je Anteil	99,59	99,12	98,37	96,91	91,29
Thesaurierung je Anteil auf +/- Netto-Werte	-1,11	-0,39	-1,60	-1,00	-2,31
Ausschüttung je Anteil aus Ergebnis	0,56	0,48	0,36	0,18	0,18
Steuergutschrift je Anteil					
Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND BC (EUR) in EUR					
Nettovermögen	2.718.764,51	159.944,33	142.571,98	92.226,47	20.830,15
Anzahl der Anteile	27.350,651	1.601,661	1.425,891	929,338	221,579
Nettoinventarwert je Anteil	99,40	99,86	99,98	99,23	94,00
Thesaurierung je Anteil auf +/- Netto-Werte	-1,06	-0,40	-1,62	-1,02	-2,38
Thesaurierung je Anteil aus dem Ergebnis	0,85	0,86	0,72	0,55	0,53

FCP HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND

3.11. ERGEBNISSE UND SONSTIGE KENNZAHLEN DES ORGANISMUS IN DEN LETZTEN FÜNF GESCHÄFTSJAHREN

	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	30.12.2022
Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND IC (EUR) in EUR					
Nettovermögen	109.140.170,27	125.550.277,31	120.890.620,57	147.022.702,73	110.727.698,80
Anzahl der Anteile	8.420,74800	9.639,60500	9.254,42500	11.336,56300	9.010,66200
Nettoinventarwert je Anteil	12.960,86	13.024,42	13.063,00	12.968,89	12.288,51
Thesaurierung je Anteil auf +/- Netto-Werte	-143,82	-52,40	-212,32	-133,85	-311,30
Thesaurierung je Anteil aus dem Ergebnis	124,62	116,08	98,97	76,56	73,35
Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND IC (USD) in USD					
Nettovermögen in USD	13.093.469,83	13.503.587,60	13.713.358,24	13.707.543,51	13.372.235,72
Anzahl der Anteile	1.074,60400	1.068,25900	1.067,66600	1.067,66600	1.067,66600
Nettoinventarwert je Anteil in USD	12.184,46	12.640,74	12.844,23	12.838,79	12.524,73
Thesaurierung je Anteil auf +/- Netto-Werte in EUR	509,95	554,85	-1.051,13	741,71	648,52
Thesaurierung je Anteil aus dem Ergebnis in EUR	93,11	93,63	79,48	58,24	64,39
Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND K (EUR) in EUR					
Nettovermögen	81.257.868,03	171.983.152,11	57.276.064,41	180.353.924,83	133.275.712,70
Anzahl der Anteile	81.956,397	172.356,397	57.152,487	181.000,487	140.948,000
Nettoinventarwert je Anteil	991,47	997,83	1.002,16	996,42	945,56
Thesaurierung je Anteil auf +/- Netto-Werte	-10,99	-4,01	-16,27	-10,27	-23,93
Thesaurierung je Anteil aus dem Ergebnis	11,03	10,38	9,08	7,37	7,08

FCP HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND

3.11. ERGEBNISSE UND SONSTIGE KENNZAHLEN DES ORGANISMUS IN DEN LETZTEN FÜNF GESCHÄFTSJAHREN

	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	30.12.2022
Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND R (EUR) in EUR					
Nettovermögen	9.200.265,88	11.471.983,74	14.249.500,52	15.976.585,31	12.375.431,73
Anzahl der Anteile	8.889,607	11.030,526	13.663,220	15.430,522	12.614,221
Nettoinventarwert je Anteil	1.034,94	1.040,02	1.042,90	1.035,38	981,06
Thesaurierung je Anteil auf +/- Netto-Werte	-11,48	-4,18	-16,95	-10,68	-24,85
Thesaurierung je Anteil aus dem Ergebnis	9,95	9,26	7,90	6,11	5,85
Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND S (EUR) in EUR					
Nettovermögen	432.243.594,23	435.953.637,38	328.976.652,42	308.951.139,56	82.926.430,67
Anzahl der Anteile	428.008,167	429.145,946	322.632,132	304.886,659	86.280,351
Nettoinventarwert je Anteil	1.009,89	1.015,86	1.019,66	1.013,33	961,12
Thesaurierung je Anteil auf +/- Netto-Werte	-11,20	-4,08	-16,56	-10,45	-24,33
Thesaurierung je Anteil aus dem Ergebnis	10,72	10,06	8,73	6,99	6,71
Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND ZC (EUR) in EUR					
Nettovermögen		26.185.542,02	9.100.324,78	5.808.641,66	18.907.914,23
Anzahl der Anteile		25.977,555	8.978,525	5.756,957	19.724,046
Nettoinventarwert je Anteil		1.008,00	1.013,56	1.008,97	958,62
Thesaurierung je Anteil auf +/- Netto-Werte		-3,59	-16,44	-10,40	-24,25
Thesaurierung je Anteil aus dem Ergebnis		10,59	10,38	8,68	8,35

FCP HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND

3.12. DETAILLIERTE AUFSTELLUNG DER FINANZINSTRUMENTE

Wertpapier	Währung	Stück oder nominal	Zeitwert	% Nettovermögen
Anleihen und ähnliche Wertpapiere				
Anleihen und ähnliche Wertpapiere, die an einem geregelten oder ähnlichen Markt gehandelt werden				
DEUTSCHLAND				
ALLIANZ SE 2,241 % 07-07-45	EUR	2.000.000	1.890.903,01	0,46
BUNDSOBLIGATION 0,0 % 11-04-25	EUR	7.600.000	7.171.854,00	1,76
BUNDSOBLIGATION 1,3 % 15-10-27	EUR	4.000.000	3.801.161,10	0,94
EON SE 0,0 % 28-08-24 EMTN	EUR	2.700.000	2.567.578,50	0,63
FRESENIUS SE 4,25 % 28-05-26	EUR	1.900.000	1.876.994,38	0,46
KFW 0,0 % 02-04-24 EMTN	EUR	14.000.000	13.516.580,00	3,32
KFW 0,25 % 30-06-25 EMTN	EUR	9.500.000	8.911.055,31	2,20
KREDITANSTALT FUER WIEDERAUFBAU KFW 1,25 % 30-06-27	EUR	4.000.000	3.715.502,19	0,91
LEG IMMOBILIEN AG 1,25 % 23-01-24	EUR	2.200.000	2.149.290,15	0,53
VANTAGE TOWERS AG 0,0 % 31-03-25	EUR	3.500.000	3.352.475,00	0,83
VONOVIA SE 0,0 % 01-12-25 EMTN	EUR	4.000.000	3.504.560,00	0,87
DEUTSCHLAND INSGESAMT			52.457.953,64	12,91
BELGIEN				
BELFIUS BANK 0,01 % 15-10-25	EUR	4.000.000	3.635.787,67	0,89
COMMUNAUTE EUROPEAN BRU 0,5 % 04-04-25	EUR	20.000.000	19.038.868,49	4,69
ELIA SYSTEM OPERATOR SA NV 2,75 % PERP	EUR	2.000.000	1.959.889,86	0,48
EUROPEAN UNION 0,8 % 04,07,2025	EUR	6.000.000	5.723.796,58	1,41
KBC GROUPE 0,75 % 18-10-23 EMTN	EUR	3.000.000	2.958.141,58	0,73
GESAMT BELGIEN			33.316.484,18	8,20
KANADA				
DAIMLER CANADA FINANCE 3,0 % 23-02-27	EUR	1.570.000	1.539.926,43	0,38
GESAMT KANADA			1.539.926,43	0,38
SPANIEN				
BANCO NTANDER 0,1 % 26-01-25	EUR	3.100.000	2.988.452,66	0,74
CAIXABANK 1,625 % 13-04-26 EMTN	EUR	2.900.000	2.745.627,04	0,68
SPAIN GOVERNMENT BOND 0,0 % 31-01-25	EUR	13.700.000	12.897.659,50	3,17
SPAIN GOVERNMENT BOND 0,0 % 31-05-24	EUR	14.000.000	13.450.850,00	3,31
SPGB2,15 10/31/25	EUR	500.000	491.717,43	0,12
SPANIEN INSGESAMT			32.574.306,63	8,02
USA				
AT AND T INC 2,4 % 15-03-24	EUR	5.000.000	5.037.532,53	1,24
BK AMERICA 1,949 % 27-10-26	EUR	3.067.000	2.888.197,01	0,71
BOOKING 4,0 % 15-11-26	EUR	900.000	911.654,88	0,22
DIGI EURO FIN 2,625 % 15-04-24	EUR	3.000.000	2.970.133,15	0,73
HONEYWELL INTL 0,0 % 10-03-24	EUR	3.820.000	3.677.494,90	0,91
IBM INTL BUSINESS MACHINES 0,875 % 31-01-25	EUR	3.000.000	2.871.266,30	0,71
MC DONALD S 0,625 % 29-01-24	EUR	4.000.000	3.943.719,18	0,97
METROPOLITAN LIFE GLOBAL FUNDING I 1,75 % 25-05-25	EUR	1.589.000	1.544.248,64	0,38

FCP HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND

3.12. DETAILLIERTE AUFSTELLUNG DER FINANZINSTRUMENTE

Wertpapier	Währung	Stück oder nominal	Zeitwert	% Nettovermögen
NGGLN 0 3/4 08/08/23	EUR	5.000.000	4.951.780,48	1,22
PEPSI 0,25 % 06-05-24	EUR	4.000.000	3.862.850,14	0,95
PROCTER AND GAMBLE 0,625 % 30-10-24	EUR	4.700.000	4.505.222,66	1,11
TOYOTA MOTOR CREDIT 0,625 % 21-11-24	EUR	5.000.000	4.752.906,51	1,17
SUMME USA			41.917.006,38	10,32
FRANKREICH				
AGENCE FRANCAISE DE DEVELOPPMEMEN 0,125 % 15-11-23	EUR	5.000.000	4.875.389,04	1,20
ALD 1,25 % 02-03-26 EMTN	EUR	4.000.000	3.696.354,79	0,91
ARVAL SERVICE LEASE 0,0 % 30-09-24	EUR	4.000.000	3.760.280,00	0,93
BFCM BANQUE FEDERATIVE CREDIT MUTUEL 0,75 % 17-07-25	EUR	7.000.000	6.550.762,05	1,61
BNP PAR 0,5 % 04-06-26	EUR	3.000.000	2.762.318,42	0,68
BNP PAR 1,125 % 22-11-23 EMTN	EUR	2.000.000	1.974.519,04	0,49
BNP PAR 2,375 % 20-11-30 EMTN	EUR	3.000.000	2.783.064,04	0,68
BPCE 0,375 % 02-02-26 EMTN	EUR	2.000.000	1.812.023,56	0,44
BQ POSTALE 1,0 % 16-10-24 EMTN	EUR	5.000.000	4.773.996,92	1,17
CARR 1,25 % 03-06-25 EMTN	EUR	3.000.000	2.853.881,30	0,70
DANONE 1,0 % PERP	EUR	1.800.000	1.515.056,67	0,38
EDF 2,875 % 12-09-23	EUR	1.100.000	1.109.449,75	0,27
EDF 4,625 % 09-24	EUR	4.000.000	4.136.700,82	1,02
GROUPE DANONE 1,75 % PERP EMTN	EUR	1.000.000	998.566,37	0,25
INDIGO GROUP SAS 2,125 % 16-04-25	EUR	3.000.000	2.942.545,27	0,72
L'OREAL S A 0,375 % 29-03-24	EUR	3.500.000	3.413.240,99	0,84
ORANGE 5,25 % PERP	EUR	2.000.000	2.115.561,51	0,52
PERNOD RICARD 0,0 % 24-10-23	EUR	2.000.000	1.953.150,00	0,48
RENAULT CREDIT INTL BANQUE 2,0 % 11-07-24	EUR	4.000.000	3.930.115,34	0,97
TOTALENERGIES SE 1,75 % PERP	EUR	3.000.000	2.878.970,96	0,71
FRANKREICH INSGESAMT			60.835.946,84	14,97
ITALIEN				
ENEL 3,5 % 24-05-80	EUR	1.500.000	1.457.586,68	0,36
FCA BANK 4,25 % 24-03-24 EMTN	EUR	2.953.000	2.989.106,70	0,74
INTE 0,75 % 04-12-24 EMTN	EUR	3.000.000	2.847.829,32	0,70
ITALY BUONI POLIENNALI DEL TESORO 0,0 % 15-04-24	EUR	19.000.000	18.267.170,00	4,49
ITALY BUONI POLIENNALI DEL TESORO 0,35 % 01-02-25	EUR	17.300.000	16.285.340,90	4,01
ITALY BUONI POLIENNALI DEL TESORO 1,75 % 01-07-24	EUR	20.000.000	19.573.533,70	4,82
ITALIEN INSGESAMT			61.420.567,30	15,12
LUXEMBURG				
BANQ EURO ZCP 16-10-23 EMTN	EUR	5.500.000	5.386.397,50	1,33
CCEP FINANCE IRELAND DAC 0,0 % 06-09-25	EUR	2.700.000	2.463.021,00	0,61
CNH INDUSTRIAL FINANCE EUROPE 1,75 % 12-09-25	EUR	3.000.000	2.854.553,42	0,70
EUROPEAN FINL STABILITY FACIL ZCP 19-04-24	EUR	15.000.000	14.449.500,00	3,56
SEGRO CAPITAL SARL 1,25 % 23-03-26	EUR	1.279.000	1.179.371,68	0,29
TRATON FINANCE LUXEMBOURG 0,0 % 14-06-24	EUR	3.000.000	2.827.770,00	0,69
LUXEMBURG INSGESAMT			29.160.613,60	7,18

FCP HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND

3.12. DETAILLIERTE AUFSTELLUNG DER FINANZINSTRUMENTE

Wertpapier	Währung	Stück oder nominal	Zeitwert	% Nettovermögen
NIEDERLANDE				
ABN AMRO BK 1,25 % 28-05-25	EUR	3.000.000	2.866.017,74	0,71
ACHMEA BV TF/TV 04/04/2043	EUR	3.000.000	3.145.563,29	0,78
ALLIANZ FIN II 0,0 % 14-01-25	EUR	4.000.000	3.738.860,00	0,92
CTP NV 0,875 % 20-01-26 EMTN	EUR	2.333.000	1.918.571,63	0,47
EDPPL 1 7/8 10/13/25	EUR	1.900.000	1.816.081,42	0,45
ENEL FINANCE INTERNATIONAL NV ZCP 17-06-24	EUR	3.000.000	2.855.670,00	0,70
HEIMSTADEN BOSTAD TREASURY BV 0,25 % 13-10-24	EUR	1.987.000	1.760.952,21	0,44
ING GROEP NV 0,1 % 03-09-25	EUR	5.000.000	4.675.196,23	1,15
LEASEPLAN CORPORATION NV 0,25 % 23-02-26	EUR	4.000.000	3.481.882,74	0,85
MERCEDES BENZ INTL FINANCE BV 0,25 % 06-11-23	EUR	3.600.000	3.518.198,14	0,86
NNGRNV 4,625 % 04/08/2044	EUR	4.000.000	4.115.389,32	1,01
RDSALN 0 1/2 05/11/24	EUR	3.250.000	3.147.012,62	0,78
SIEGR 2 1/4 03/10/25	EUR	1.500.000	1.480.428,49	0,36
VOLKSWAGEN INTL FINANCE NV 0,05 % 10-06-24	EUR	3.000.000	2.837.275,68	0,70
VOLKSWAGEN INTL FINANCE NV 3,375 % PERP	EUR	2.500.000	2.427.508,73	0,60
NIEDERLANDE INSGESAMT			43.784.608,24	10,78
VEREINIGTES KÖNIGREICH				
BARCLAYS 1,375 % 24-01-26 EMTN	EUR	3.500.000	3.322.038,66	0,82
BRITISH 1,875 % 24-11-23 EMTN	EUR	4.000.000	3.974.539,18	0,98
CASA LONDON 0,5 % 24-06-24 EMTN	EUR	6.300.000	6.057.915,16	1,49
DIAG 1,75 % 23-09-24 EMTN	EUR	2.000.000	1.961.430,82	0,48
NATWEST MKTS 2,0 % 27-08-25	EUR	4.000.000	3.828.113,97	0,94
VODA 1,875 % 11-09-25 EMTN	EUR	5.000.000	4.812.955,82	1,19
SUMME VEREINIGTES KÖNIGREICH			23.956.993,61	5,90
SCHWEDEN				
MOLN HOLD AB 1,75 % 28-02-24	EUR	3.000.000	2.978.445,21	0,73
SKANDINAVISKA ENSKILDA BANKEN AB 1,75 % 11-11-26	EUR	2.571.000	2.406.433,11	0,59
SKANDINAVISKA ENSKILDA BANKEN AB 4,0 % 09-11-26	EUR	1.000.000	1.007.825,00	0,25
SWEDBANKAB 1,5 % 18-09-28 EMTN	EUR	3.000.000	2.935.146,78	0,72
VATTENFALL AB 3,75 % 18-10-26	EUR	2.000.000	2.015.751,92	0,50
VLVY 1 5/8 09/18/25	EUR	1.581.000	1.503.473,61	0,37
VOLVO TREASURY AB 2,125 % 01-09-24	EUR	3.217.000	3.172.345,40	0,78
SCHWEDEN INSGESAMT			16.019.421,03	3,94
SCHWEIZ				
AQUARIUS AND INV ZURICH TF/TV 02/10/2043	EUR	608.000	615.945,81	0,16
CREDIT SUISSE GROUP AG 1,25 % 17-07-25	EUR	3.000.000	2.715.575,75	0,67
UBS GROUP AG 0,25 % 29-01-26	EUR	4.000.000	3.676.507,67	0,90
GESAMT SCHWEIZ			7.008.029,23	1,73
SUMME Anleihen und ähnliche Wertpapiere, die an einem geregelten oder ähnlichen Markt gehandelt werden			403.991.857,11	99,45
Anleihen und ähnliche Wertpapiere INSGESAMT			403.991.857,11	99,45

FCP HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND

3.12. DETAILLIERTE AUFSTELLUNG DER FINANZINSTRUMENTE

Wertpapier	Währung	Stück oder nominal	Zeitwert	% Nettovermögen
Organismen für gemeinsame Anlagen				
OGAW und AIF allgemeiner Ausrichtung für nicht professionelle Anleger und entsprechende anderer Staaten				
FRANKREICH				
HSBC Monétaire	EUR	1.411	4.284.484,29	1,05
FRANKREICH INSGESAMT			4.284.484,29	1,05
OGAW und AIF allgemeiner Ausrichtung für nicht professionelle Anleger und entsprechende anderer Staaten			4.284.484,29	1,05
INSGESAMT				
Organismen für gemeinsame Anlagen INSGESAMT			4.284.484,29	1,05
Forderungen			12.824.332,40	3,16
Verbindlichkeiten			-16.483.908,60	-4,06
Finanzkonten			1.616.300,06	0,40
Nettovermögen			406.233.065,26	100,00

Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND K (EUR)	EUR	140.948,000	945,56
Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND AD (EUR)	EUR	19.925,80900	91,29
Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND IC (EUR)	EUR	9.010,66200	12.288,51
Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND R (EUR)	EUR	12.614,221	981,06
Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND S (EUR)	EUR	86.280,351	961,12
Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND AC (EUR)	EUR	109.082,19600	308,48
Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND ZC (EUR)	EUR	19.724,046	958,62
Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND BC (EUR)	EUR	221,579	94,00
Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND IC (USD)	USD	1.067,66600	12.524,73

FCP HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND

ERGÄNZENDE INFORMATIONEN BEZÜGLICH DER ERTRÄGNIS-BESTEuerung

Ertragnisaufstellung: Anteilklasse HSBC EURO SHORT TERM BOND FUND AD (EUR)

	GESAMTNETTO	WÄHRUNG	NETTO JE ANTEIL	WÄHRUNG
Erträge, die einem zwingenden Quellensteuerabzug ohne abgeltende Wirkung unterliegen	3.586,65	EUR	0,18	EUR
Anteile mit Recht auf prozentuale Steuerermäßigung, die einem zwingenden Quellensteuerabzug ohne abgeltende Wirkung unterliegen				
Sonstige Erträge ohne Recht auf Steuerermäßigung, die einem zwingenden Quellensteuerabzug ohne abgeltende Wirkung unterliegen				
Steuerfreie und nicht steuerbare Erträge				
Aus Veräußerungsgewinnen und -verlusten ausgeschüttete Beträge				
SUMME	3.586,65	EUR	0,18	EUR